

FIDELISBRIEF

Mitteilungen der Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Wir alle sind
STERNENSTAUB

Ein Wort auf den Weg

Ein letztes Mal darf ich an dieser Stelle für den Fidelisbrief schreiben, heute halten Sie die letzte Ausgabe „unseres Pfarrblatts“ in Händen. Wehmut schwingt beim Schreiben dieser Worte mit, aber auch ganz viel Dankbarkeit.

Dankbarkeit für all die wunderbaren Begegnungen, für all die Rückmeldungen, für die Bestärkung und Unterstützung in den vergangenen Jahren. SIE haben unseren Fidelisbrief zu dem gemacht, was er geworden ist, mit Ihren Beiträgen, mit Ihrem Mittun. Wir konnten nur veröffentlichen, was vor Ort geschieht, und dazu haben SIE ALLE Ihren Beitrag geleistet.

Dankeschön dafür!

Zum 1. Januar wird sich vieles verändern. Den Fidelisbrief gibt es nicht mehr, doch es wird ein neues „Pfarrmagazin“ geben mit dem Namen „Von Herz zu Herz“. Fünfmal im Jahr wird es erscheinen und Sie werden es, genauso wie den Fidelisbrief, kostenlos in Ihrem Briefkasten finden.

Mit dem Blick auf den Start der Pfarrei neu erleben wir auch diese Adventszeit nochmals anders und intensiver. Ja, Jesus wird auch heute für uns geboren.



Maritta Lieb

Weihnachten vor Augen ist mir so auch vor der Zukunft nicht bang.

Nicht vor der Zukunft unserer Kirche, nicht vor dem was uns, was mich im Leben erwartet.

Gott hat uns sein Kind geschenkt, damit wir Hoffnung haben, damit wir in der Gewissheit leben können, Gottes Liebe begleitet uns durch alle Zeit. Gott will, dass wir Zeugen dieser Liebe sind, dass wir diese Welt gestalten. Es braucht oft nicht viel, nur einen kleinen Anfang, um Großes werden zu lassen. Aus einem kleinen Körnchen Sternenstaub kann ein ganzes Universum entstehen, wurde mir beim Lesen eines Artikels der Uni München bewusst, in dem ich folgendes Zitat fand, das mich sehr beeindruckt hat:

„Als Rohstoff allen Seins verkörpert Sternenstaub die beständige Stille vor der Schöpfung. Er ist der Staub, aus dem Planeten, Leben und das Bewusstsein selbst entstehen können und symbolisiert einen Zustand reinen, ungezähmten Potenzials.“¹

Ein wundervoller Gedanke, den ich Ihnen mit ins neue Jahr geben möchte und ich meine, ein wundervolles Bild für diesen letzten Fidelisbrief!

Bleiben Sie behütet!

Wir begegnen uns immer wieder auf unterschiedliche Weisen!

In Verbundenheit
Ihre

Maritta Lieb

¹ <https://www.lmu.de/de/newsroom/newsuebersicht/news/wir-sind-tatsaechlich-sternenstaub.html#:~:text=Das%20Material%2C%20aus%20dem%20die,das%20Material%20liefern%2C%20den%20Sternenstaub.>



Foto Titelbild & Rückseite:
Canva, Maritta Lieb

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Das Pfarrbüro MITTENDRIN ist am Freitag 19.12.25 vormittags (9:30-12:30 Uhr) und am Montag, 22.12. nachmittags (14:00 bis 17:00 Uhr) wegen Krankheit geschlossen.

Während der Weihnachts-Ferien vom 23. Dezember 2025 bis 06. Januar 2026 bleibt das Büro freitags ganztägig geschlossen!

Die Außenbüros in St. Fidelis, Bingen und Sigmaringendorf sind während den Ferien geschlossen.

Bitte wenden Sie sich an das zentrale Büro mittendrin!

Öffnungszeiten Büro Sigmaringendorf
Weihnachtsferien 22.12.25-06.01.26 geschlossen.
Mittwoch, 14.01., 21.01. und 28.01.26 bleibt das Büro geschlossen.

Das Pfarrbüro in Bingen ist ab 14. Januar 2026 immer mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Aktuelle Informationen

auf unserer Homepage: www.kath-sigmaringen.de

 <https://www.facebook.com/Seelsorgeeinheit-Sigmaringen>

 https://www.instagram.com/katholische_kirche_sigmaringen

IN SEELSORGLICHEN NOTFÄLLEN

erreichen Sie uns an Wochenenden
von Samstag 12:30 bis Montag 09:30
sowie an Feiertagen unter der Rufnummer

01520 9366637

Inhalt

Ausgabe 9/25

19. Dezember 2025 – 15. Februar 2026

Ein Wort auf den Weg Maritta Lieb	2
Gottesdienste	4
Aus unseren Gemeinden Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle	8
Aus der Seelsorgeeinheit Informationen und Nachrichten	9
Themenseiten Adieu Fidelisbrief / Weihnachten	23
Kindergarten	30
Familien	30
Jugend	32
Senioren	33
fair.nah.logisch.	33
Gruppen & Verbände Aktionen und Aktivitäten	34
Buch-Tipp	38
Aus dem Dekanat	39
Unser Team Das Team der Seelsorgeeinheit	41
Soziale Einrichtungen Wichtige Adressen und Kontakte	42
Büros & Öffnungszeiten Alle wichtigen Kontaktinformationen	42
Seite des Ehrenamts Der neue Pfarreirat stellt sich vor	43

Es ist möglich, dass bereits veröffentlichte Eucharistiefeiern kurzfristig entfallen. Dies kann sich auch auf eingegebene Messintentionen auswirken.

In jeder Pfarrei wird in den Werktagsgottesdiensten das Jahrtagsgedächtnis unserer Verstorbenen der letzten Jahre gefeiert.

Freitag, 19.12.

- 08:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Schulgottesdienst
zu Weihnachten
der Bertha Benz-Schule
- 08:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst
zu Weihnachten
des Hohenzollerngymnasiums
- 08:30 **Herz-Jesu, Gorheim**
Beginn der Ewigen Anbetung,
Abschluss mit Sakramentalem
Segen vor dem Bußgottesdienst
- 08:45 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Schulgottesdienst
zu Weihnachten
- 09:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst
zu Weihnachten
der Bilharzschule
- 09:30 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Schulgottesdienst
zu Weihnachten
- 15:30 **Fideliswiesen**
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
- 18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Bußgottesdienst

Sonntag, 21.12.

Vierter Adventssonntag
Ev: Mt 1,18-24

- 09:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
- 09:00 **Krankenhauskapelle**
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
- 09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier;
für Bertl Krämer, Franz Gluitz
- 10:30 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier,
musikalische Gestaltung
durch den Musikverein
Sigmaringendorf; für Angelo
Burgio, Familie Armenio und
Frau Venticinque, Georg
Lösch; Dietmar Schnell
- 11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier

- 18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Taizégottesdienst:
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Montag, 22.12.

- 08:30 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Morgengebet
- 18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Sternstunde im Advent

Dienstag, 23.12.

- 10:00 **Josefinenstift**
Krippenfeier, gestaltet von
den Fidelisknaben und den
Erstkommunionkindern

Mittwoch, 24.12.

Heilig Abend
Ev: Mt 1,1-25 oder
Mt 1,18-25

- 15:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Kinderkrippenfeier
- 15:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Kinderkrippenfeier
- 15:30 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Kinderkrippenfeier, gestaltet
durch die Erstkommunionkin-
der, dem Kinderchor und dem
Kindergottesdienstteam
- 16:00 **St. Anna, Jungnau**
Christmette, mitgestaltet von
der Musikkapelle
- 16:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Kinderkrippenfeier, gestaltet
von den Fidelisknaben und
den Erstkommunionkindern
- 16:30 **St. Anna, Unterschmeien**
Christmette als Wortgottesfeier,
mit Krippenspiel
- 17:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Christmette
- 17:00 **St. Georg, Oberschmeien**
Herbergssuche,
mit Christmette
als Wortgottesfeier
- 18:00 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Christmette
- 18:00 **Krankenhauskapelle,
Sigmaringen**
Christmette
- 21:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Christmette
als Wortgottesfeier,
mitgestaltet vom Kirchenchor
- 22:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Christmette

Donnerstag, 25.12.

Hochfest der Geburt des
Herrn – Weihnachten
Ev: Joh 1,1-18 oder
Joh 1,1-5.9-14

- 09:00 **St. Anna, Unterschmeien**
Festgottesdienst
- 09:00 **Krankenhauskapelle,
Sigmaringen**
Eucharistiefeier
- 10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Festgottesdienst,
mitgestaltet vom Kirchenchor
- 10:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Festgottesdienst, mitgestaltet
vom Chor St. Johann
- 18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Festgottesdienst,
mitgestaltet von der Schola
- 18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Weihnachtsvesper
- 18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
der polnischen Gemeinde
- 18:00 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Weihnachtsvesper

Freitag, 26.12.

Heiliger Stephanus
Ev: Mt 10,17-22

- 09:00 **St. Anna, Jungnau**
Festgottesdienst
- 09:00 **St. Georg, Oberschmeien**
Festgottesdienst
- 09:00 **St. Wendelin, Hochberg**
Festgottesdienst
- 10:00 **Josefinenstift**
Wortgottesfeier,
mit Kommunionsspendung
- 10:30 **St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf**
Festgottesdienst,
mitgestaltet von der Hütten-
kapelle und dem Kirchenchor
- 11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Festgottesdienst

Samstag, 27.12.

Heiliger Johannes, Apostel,
Evangelist

- 16:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Seelsorgliche Gespräche und
Beichte mit Pfarrer Senft
- 18:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Festgottesdienst
zum Patrozinium, mit Segnung
des Johannesweines

Sonntag, 28.12.

Fest der Heiligen Familie
Ev: Mt 2,13-15.19-23

- 09:00 Krankenhauskapelle,
Sigmaringen
Eucharistiefeier
- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
keine Eucharistiefeier:
siehe Patrozinium am
Vorabend
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier
- 10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
- 11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
- 12:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Taufe von
Theo und Oskar Schell
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
keine Eucharistiefeier

Montag, 29.12.

- 08:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Morgengebet

Mittwoch, 31.12.

- 17:00 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
zum Jahresabschluss
- 18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier
zum Jahresabschluss
- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Wortgottesfeier
zum Jahresabschluss,
mit Kommunionsspendung

Donnerstag, 01.01.

Neujahr

- 18:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
zum Jahresbeginn,
anschließend Sektempfang

Freitag, 02.01.

- 08:30 Herz-Jesu, Gorheim
Beginn der Anbetung,
Abschluss der Anbetung mit
Eucharistischem Segen um
17:45 Uhr vor dem Gottesdienst
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Samstag, 03.01.

- 16:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
der kroatischen Gemeinde
- 18:00 St. Georg, Oberschmeien
Eucharistiefeier

Sonntag, 04.01.

- 09:00 St. Wendelin, Hochberg
Eucharistiefeier mit
Aussendung der Sternsinger
- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Wortgottesfeier mit Kom-
munionsspendung, mit Aus-
sendung der Sternsinger
- 10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier
- 11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier,
Aussendung der Sternsinger;
für Franz Sauter, Hans Hanner
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Montag, 05.01.

- 18:00 St. Anna, Jungnau
Festgottesdienst,
Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 06.01.

Erscheinung des Herrn
Ev: Mt 2,1-12

- 9:00 St. Georg, Oberschmeien
Wortgottesfeier mit
Aussendung der Sternsinger
- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Festgottesdienst
mit den Sternsängern
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Festgottesdienst
mit den Sternsängern
- 10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Festgottesdienst
mit der Sternsängern,
im Anschluss an den Gottes-
dienst wird der Sternsinger-
film 2026 gezeigt
- 18:00 Hospiz Johannes, Sigmaringen
Eucharistiefeier
- 18:00 St. Johann, Sigmaringen
Dreikönigsvesper,
mitgestaltet von den Ministranten

Mittwoch, 07.01.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Keine Eucharistiefeier:
siehe 06.01.

Donnerstag, 08.01.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
Eucharistiefeier:
Fidelismesse zur Marktzeit
- 09:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Frauengottesdienst,
anschließend Frühstück
im Begegnungsraum
- 18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier;
für Frida und Eugen Engel,
Lena und Otto Göhringer,
Leni und Willi Klaiber

Freitag, 09.01.

- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier
mit Anbetung

Samstag, 10.01.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier

Sonntag, 11.01.

Ev: Mt 3,13-17

- 09:00 St. Anna, Jungnau
Eucharistiefeier;
für Theresia Stehle
- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier;
für Dinca Aurel und Angehörige,
Dinca Josefa und Angehörige,
Dinca Georghe, Dinca Aurel,
Dincu Alexander und An-
gehörige, Zawaszki Josif,
Nawadarszki Franciszki und
Angehörige und Olear Johan
und Angehörige, Karlheinz
Kresbach
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
- 11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Wortgottesfeier mit Kommu-
nionsspendung, Vorstellung
der Erstkommunionkinder,
mit fairem Frühstück vor dem
Gottesdienst
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Dienstag, 13.01.

- 18:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 14.01.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier;
für Amalie und Bettina Briel-
mann, Georg Lösch, Viktoria
Reiser und Agathe Schmid

Donnerstag, 15.01.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
Eucharistiefeier:
Fidelismesse zur Marktzeit
18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier

Freitag, 16.01.

- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier
mit Anbetung

Samstag, 17.01.

- 10:30 St. Johann, Sigmaringen
Impuls zur Marktzeit

Sonntag, 18.01.

Ev: Joh 1,29-34

- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier;
für Agnes Maier und verstor-
bene Angehörige, Birgit Reck
10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier
11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier;
für Franz Sauter, Hans Hanner
18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Montag, 19.01.

- 18:00 St. Johann, Sigmaringen
Andacht: Unvergessen
– für die Verstorbenen
Sigmaringens

Dienstag, 20.01.

- 18:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier,
anschließend Fidelishock

Mittwoch, 21.01.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier;
für Angelo Burgio, Familie
Armenio und Frau Venticinque

Donnerstag, 22.01.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
Eucharistiefeier:
Fidelismesse zur Marktzeit
18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier

Freitag, 23.01.

- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier mit Anbetung;
für Dr. Ernst Baar,
Anna und Richard Scherer
und Pater Stefan Kränzer

Sonntag, 25.01.

Ev: Mt 4,12-23 oder
Mt 4,12-17

- 09:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier
09:00 St. Anna, Jungnau
Wortgottesfeier
09:00 St. Georg, Oberschmeien
Eucharistiefeier; für Karl Hotz
und verstorbene Angehörige
09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
18:00 Herz-Jesu, Gorheim
ANders geDACHT:
Gottesdienst mit
Kommunionsspendung

Dienstag, 27.01.

- 18:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 28.01.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier

Donnerstag, 29.01.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
Eucharistiefeier:
Fidelismesse zur Marktzeit
18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier
18:30 Herz-Jesu, Gorheim
Amtseinssetzung von Pfarrer
Stefan Schmid und dem Seel-
sorgeteam durch Generalvikar
Christoph Neubrand

Freitag, 30.01.

- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier
mit Anbetung

Samstag, 31.01.

- 18:00 St. Anna, Unterschmeien
Eucharistiefeier
18:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
der polnischen Gemeinde

Sonntag, 01.02.

Ev: Mt 5,1-12a

- 09:00 St. Wendelin, Hochberg
Eucharistiefeier
09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier;
für Dietmar Schnell
11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Dienstag, 03.02.

- 16:45 St. Johann, Sigmaringen
Weggottesdienst
der Erstkommunion
18:00 Hospiz Johannes,
Sigmaringen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 04.02.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier

Donnerstag, 05.02.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
Eucharistiefeier:
Fidelismesse zur Marktzeit
16:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Weggottesdienst
der Erstkommunion
18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier

Freitag, 06.02.

- 08:30 Herz-Jesu, Gorheim
Beginn der Anbetung,
Abschluss der Anbetung mit
Eucharistischem Segen um
17:45 Uhr vor dem Gottesdienst
18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Samstag, 07.02.

- 16:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier
der kroatischen Gemeinde
- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier

Sonntag, 08.02.

Ev: Mt 5,13-16

- 09:00 St. Anna, Jungnau
Eucharistiefeier
- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
- 11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung,
anschließend Begegnung
beim Kirchenkaffee
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Dienstag, 10.02.

- 18:00 Kirche St. Fidelis,
Sigmaringen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 11.02.

- 18:00 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier

Donnerstag, 12.02.

- 09:00 Fideliskapelle, Fidelishaus,
Sigmaringen
keine Eucharistiefeier:
Auseliga Donschtig
- 09:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Frauengottesdienst,
anschließend Frühstück
im Begegnungsraum
- 18:00 Mariä Himmelfahrt, Bingen
keine Eucharistiefeier:
Fasnet

Freitag, 13.02.

- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier
mit Anbetung

Sonntag, 15.02.

- 09:30 St. Johann, Sigmaringen
Eucharistiefeier
mit Predigt für die Narren
- 10:30 Mariä Himmelfahrt, Bingen
Eucharistiefeier

- 10:30 St. Peter und Paul,
Sigmaringendorf
Eucharistiefeier
- 11:00 St. Fidelis, Sigmaringen
Eucharistiefeier; für
Rosemarie und Josef Mielke;
Barbara Illmaier
- 18:00 Herz-Jesu, Gorheim
Eucharistiefeier

Rosenkranzgebete

Im Josefinenstift täglich um 16:00 Uhr in der Kapelle.

In Sigmaringendorf immer **mittwochs** vor dem Werktagsgottesdienst um 17:15 Uhr.

Jeden Montag um 8:30 Uhr Morgengebet und jeden 2. Montag im Monat mit Anbetung.

In Bingen immer **sonntags** um 17:30 Uhr.

In Gorheim von Montag bis Freitag um 7:45 Uhr Laudes und anschließend Rosenkranz.

In Jungnau immer **mittwochs** vor der Andacht.

Wenn die Werktagsgottesdienste entfallen, findet auch kein Rosenkranz statt.

Impuls zur Marktzeit

Ein Moment der Ruhe
Ein Moment für den Frieden
Ein Moment für mich



Stadtkirche St. Johann Sigmaringen

Samstag 13.12.2025
Samstag 17.01.2026
Samstag 21.02.2026
Samstag 14.03.2026
Samstag 20.04.2026
immer 10.30 Uhr

**Unvergessen**

Andacht in der
Stadtkirche St. Johann

**WIR GEDENKEN DER
VERSTORBENEN
UNSERER STADT IM
GLAUBEN AN DAS
EWIGE LEBEN**

Montag 15.12.2025
Montag 19.01.2026
Montag 23.02.2026
Montag 16.03.2026
Montag 20.04.2026
immer um 18.00 Uhr





Informationen zu den Taufwochenenden

Ab dem 1. Januar 2026 wird die bisherige Seelsorgeeinheit Teil der neuen Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen. Diese setzt sich aus allen kirchlichen Gemeinden aus dem bisherigen Dekanat zusammen.

In diesem Zuge passen wir die organisatorischen Abläufe mit den zur Verfügung stehenden Zelebranten an. Konkret heißt das für die Planung in der jetzigen SE Sigmaringen, dass bei jeder Taufe bis zu drei Kinder gemeinsam in die Gemeinschaft der Gemeinde aufgenommen werden.

In St. Johann und Gorheim gibt es die Möglichkeit, am 1. und 3. Samstag eines Monats um 11:30 Uhr,

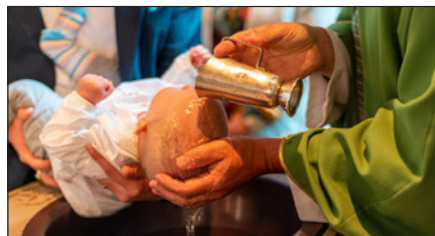
in Sigmaringendorf und Bingen sonntags um 11:45 Uhr nach der Messe abwechselnd und

in St. Fidelis um 12:30 Uhr nach dem Gottesdienst (ausgenommen nach der AbenteuerKIRCHE).

In Jungnau, Hochberg, Unter- und Oberschmeien werden die Termine an die Taufwochenenden angepasst.

Weihnachtliche Musik zur Einstimmung auf den Hl. Abend

Am **Hl. Abend** werden in der Pfarrkirche in Sigmaringendorf zur Einstimmung auf die Christmette ab 17:30 Uhr weihnachtliche Melodien zu hören sein. Familie Halmer spielt in verschiedenen Besetzungen mit Orgel, Klavier, Quer- und Altblockflöte Stücke aus mehreren Epochen. Herzliche Einladung an alle, die zur Ruhe kommen und sich so auf die besondere Nacht vorbereiten möchten!



Das Sakrament
der Taufe
empfangen

Ennio Mauz
Vincent Eisele



Das Sakrament
der Ehe
spendeten sich

Isabella König & Artur Jaufmann



Zum Herrn
heimgekehrt
sind

Rudolf Binder

Sophie Scharck

Franz Fetscher

Roswitha Springer

Wolfgang Hermann

Gertrud Gehrman

Umberto Maravalli

Wie geht es jetzt weiter?

Im „Wort auf den Weg“ haben Sie es schon gelesen: Der Fidelisbrief wird vom neuen Pfarreimagazin „Von Herz zu Herz“ abgelöst, das fünfmal im Jahr erscheint. Das neue Heft wird Ihnen wie bisher kostenlos zugestellt. Sollten Sie keine Zustellung mehr möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro mittendrin, dann wird die Zustellung eingestellt. Das neue Magazin kann auch online auf einer eigenen App gelesen werden. Weitere Informationen dazu finden Sie

im Pfarrmagazin, das Ihnen mit diesem Fidelisbrief zugestellt wird.

Die komplette Gottesdienstordnung der Seelsorgeeinheit bis Mitte Februar finden Sie in diesem Heft. Im neuen Pfarreimagazin wird künftig nur eine Auswahl von Gottesdiensten veröffentlicht. Wie die gesamte Gottesdienstordnung künftig publiziert wird, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Pfarreimagazins.

Veranstaltungen, die im Pfarreimagazin beworben werden sollen, schicken Sie bitte direkt an: ella.kiechle@dekanat-messkirch.de

Ich freue mich, auch im neuen Magazin von Ihnen, von „unseren“ Gemeinden zu lesen!

Maritta Lieb

Zukunft unserer Gemeindeteams

Mit Start der Pfarrei neu werden Aufgaben und Zuständigkeiten neu verteilt. Die Seelsorgeeinheit Sigmaringen gehört zum Knotenpunkt Sigmaringen, zu dem auch die Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen, die Seelsorgeeinheit Krauchenwies-Rulfingen, sowie die Seelsorgeeinheit Heuberg St. Barbara gehören. Bei der Herbstkonferenz des Dekanats vom 18. und 19. November wurde im Dekanatsteam überlegt, wie die Gemeindeteams künftig begleitet werden. Zugesichert wird jedem Gemeindeteam eine Begleitung. Die in der Gründungsvereinbarung ge-

nannten Gemeindeteams werden in den nächsten Wochen überprüft, bzw. teilweise ergänzt.

Die Begleitung der Teams wird neu gestaltet und kann künftig sicher nicht mehr so intensiv wie bisher geschehen. Ein:e pastorale Mitarbeiter:in wird in der Pfarrei neu mehrere Teams begleiten. Konkrete Eckpunkte der Begleitung werden in den nächsten Monaten ausgearbeitet.

Wir sind überzeugt, dass unsere Gemeindeteams in den vergangenen Jahren gut auf diese Zeit vorbereitet wurden und das Gemeindeleben nach wie vor aktiv gestalten werden.

In mehreren Pfarrgemeinden gibt es zudem „unsere“ Gemeindeverantwortlichen, die aktiv und engagiert die Gemeindeteams unterstützen. Haben vielleicht auch Sie Lust IHRE Pfarrei zu gestalten? Dann melden Sie sich bitte bei einem Mitglied Ihres Gemeindeteams!

Wir vom Pastoralteam jedenfalls freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Für das Pastoralteam
Maritta Lieb

Ausstellung MOMENTAUFNAHMEN Bilder aus dem Projektjahr DU hast WÜRDE



Foto: Regina Schmucker

Ein Jahr lang war das von Ralf Knoblauch gefertigte Königspaar in unserer Seelsorgeeinheit und darüber hinaus unterwegs. Ob in den unterschiedlichen Schulen, der Tagespflege, auf dem Polizeirevier, der LEA, bei der Vesperkirche oder in verschiedenen

Gottesdiensten: die Königin und der König haben Spuren hinterlassen. Die beiden Figuren erinnern uns daran, dass jeder Mensch eine unverlierbare Würde trägt – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Lebenssituation. Sie sind ein starkes Zeichen für Respekt, Mitmenschlichkeit und Hoffnung. Am Samstag vor dem ersten Advent 2025 wurde im Pfarrbüro mittendrin eine besondere Ausstellung eröffnet: Momentaufnahmen, Zeugnisse und Schriftstücke von Menschen, die im zu-

rück liegenden Projektjahr der Königin oder dem König begegnet sind. Wir laden alle herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen, die Bilder sowie das Königspaar selbst zu betrachten und sich von ihrer Botschaft berühren zu lassen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros zugänglich. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

Josefine Barbara Renner
und Regina Schmucker

Der Neue Pfarreirat nimmt seine Arbeit auf



Vorstand des Pfarreirats: von links: Nikolaus Strobel, Andreas Bruder, Rolf Eichmann, Frank Scheifers, Klaudia Fleig, Stefan Schmid

Im Oktober kam der neu gewählte Pfarreirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Nach einer lebendigen Vorstellungsrunde und dem ersten Kennenlernen startete das Gremium motiviert und mit positiver Stimmung in seine ersten Amtshandlungen. Auf die Einstiegsfrage „Ich bin da, weil ...“ fanden sich vielfältige und persönliche Antworten: „... weil ich gewählt wurde.“

„... weil ich mich für die Kirche der Zukunft engagieren möchte.“
 „... weil ich Tradition liebe und offen für Neues bin.“
 „...weil mir die letzten fünf Jahre im Pfarrgemeinderat einfach zu kurz waren.“
 „...weil ich gerne Gremienarbeit mache und begleite.“
 Die Sitzung wurde von Pfarrgemeinderat zu Vorfeldentscheidungen-Vorstand Ulrich Wichert geleitet. Nach einem geistlichen Impuls folgten eine

Einführung in die Aufgaben des Rates, die Wahl des Vorstandes sowie die Berufung in den Pfarreivermögensverwaltungsrat.

Der neue Vorstand des Pfarreirats setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Rolf Eichmann
2. Stellvertreter des Vorsitzenden: Andreas Bruder
3. Unmittelbar gewählt: Klaudia Fleig
4. Weiteres Mitglied: Nikolaus Strobel
5. Leitender Pfarrer: Stefan Schmid
6. Leitender Referent: Frank Scheifers

In den Vermögensverwaltungsrat wurden aus dem Pfarreirat berufen: Christian Walter und Markus Herz.

Entsandtes Mitglied in den Pfarreirat ist Alexander Sperl als Vertretung des Caritasverbandes Sigmaringen. Beratendes Mitglied aus dem künftigen Seelsorgeteam ist Gemeindeferentin Maritta Lieb.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und Mitwirkenden! Wir wünschen dem neuen Pfarreirat einen guten Start, viel Freude, Erfolg und Gottes Segen für sein Wirken in der neuen Pfarrei.

Weihnachten für alle

Es ist mir wichtig Danke zu sagen, bei allen denen, die den heiligen Nachmittag mit uns verbringen und feiern.

Die uns etwas vortragen und uns die Weihnachtsgeschichte lesen, die mit uns singen und musizieren, mit unseren Gästen sitzen und sich unterhalten, alle die ihren Dienst in der Küche, oder im Service machen, um diesen Nachmittag zu erhellen und für all unsere Gäste fröhlicher machen.

Wenn alles in uns dunkel ist, dann gibt uns der Stern Orientierung. Es

ist ein bezauberndes Licht, das ein Stern ausstrahlt. Es vermittelt uns Liebe und Zuneigung. Und das Licht des Sterns verweist uns auf die Heimat. Dort, wo Christus geboren wird, entsteht Heimat.

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, die eigene Dunkelheit zuzulassen, in der Hoffnung, dass Christus auch unsere Dunkelheit erhellt.

**Es geht um die Hoffnung
und den Glauben,
dass wir niemals alleine sind,
dass Gott Mensch wird.**

**Wir wünschen Ihnen von Herzen,
dass Sie spüren:
Es ist WEIHNACHTEN!
Jesus ist für MICH geboren!
Er schenkt MIR Hoffnung
und begleitet MICH jeden Schritt
meines Lebens!**

In Verbundenheit wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Für das gesamte Team von
„Weihnachten für alle“
Silke Böhler

10 Jahre mittendrin – eine Sigmaringer Erfolgsgeschichte



Am Samstag vor dem 1. Advent 2015 standen Vertreterinnen und Vertreter beider Kirchen auf der Eisbahn und freuten sich über den Start eines innovativen Projekts. Das Sigmaringer **mittendrin** wurde damals als erstes seiner Art in unserer Diözese eröffnet.

„mittendrin ist mitten in Sigmaringen, aber auch mittendrin im Leben. mittendrin schafft Raum für Begegnungen, konfessionsübergreifend und offen für alle.“ So wurde das ökumenische Pfarrbüro beschrieben.

Rückblickend dürfen wir voller Freude feststellen, dass uns genau das gelungen ist. Diese Erfolgsgeschichte feierten Vordenker:innen, Mitdenker:innen, Weggefährter:innen und Mitarbeiter:innen aus nah und fern am Samstag vor dem 1. Advent 2025.

In einem besinnlichen und doch fröhlichen Gottesdienst mit Festakt blickten Co-Dekanin Dorothee Sauer und Gemeindereferentin Maritta Lieb gemeinsam mit Sekretärin Sonja Steinhart auf bewegte 10 Jahre zurück.

Ein großes Dankeschön für ihr tägliches Engagement wurde den Sekretärinnen ausgesprochen.

Besonders sei an dieser Stelle die gute Seele des Hauses Moni Müller erwähnt, die seit 10 Jahren das **mittendrin** durch ihre liebevolle Hand gestaltet und bei vielen Vernissagen diejenige war, die alles herrichtete.

Ein Ort wie das **mittendrin** lebt von der Begeisterung und dem Einsatz unzähliger Menschen. Allen, die in den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, das **mittendrin** mit Leben zu füllen, sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Fotos von Festakt und Begegnung finden Sie auf unserer Homepage!



Lust bei den Sternsängern in Sigmaringendorf mitzulaufen?



Liebe Kinder und Jugendliche in Sig'Dorf, bald ist wie jedes Jahr, am 6. Januar, Dreikönig. Wir von den Ministranten laufen im Namen der Sternsänger von Haus zu Haus, segnen dieses Haus und sammeln Spenden für die Bedürftigen. Ganz

nebenbei machen wir uns eine nette Zeit, essen zusammen und verbringen gemeinsam 3 Tage im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf jeden, der mitlaufen will und vielleicht auch einen Freund oder eine Freundin mitbringt. Mitmachen dürfen alle ab der 3. Klasse. Wir laufen am 3., 4. und 5. Januar. Alle genaueren Infos bekommt ihr an unserem Infotreffen am 20. Dezember 2025 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Sigmaringendorf. Hierzu könnt ihr eine kurze Nachricht an Mattes Rebholz schreiben, damit wir planen können, wer alles kommt. (+49 152 24776910).

Wir freuen uns auf euch!
Eure Sig'Dorfer Minis

Sternsinger unterwegs

In Hochberg gehen die Sternsinger am Dreikönigstag von Haus zu Haus. Ihre Aussendung ist am **Sonntag, 4. Januar 2026** um 9:00 Uhr in der Eucharistiefeier in der Kirche St. Wendelin.

Jungnau: am **Montag, 05.01.** Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger und am **Dienstag, 06.01.2026** im Dorf unterwegs

Oberschmeien:
am **Dienstag, 06.01.2026**

Unterschmeien:
am **Dienstag, 06.01.2026**
Unterstützen Sie die Sternsingergruppen – mit einer offenen Tür, mit einer Geldspende, aber auch mit Freundlichkeit, Wertschätzung und Dank.

Sternsingen in St. Fidelis

Die Dreikönigsaktion 2026 bringt den Sternsinger*innen nahe, was Kinderarbeit bedeutet – und wie sie sich für die Kinderrechte auf Schutz und Bildung stark machen können. Kinder und Erwachsene in Deutschland werden ermutigt, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen.

Auch in unseren Gemeinden machen sich viele Kinder und Jugendliche auf den Weg, vom 3. bis zum 6. Januar 2026. Nachfolgend finden Sie die Einteilung der Tage und Straßen.

St. Fidelis

Sonntag, 4. Januar 2026

11:00 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. Nach dem Mittagessen bei Familien unserer Gemeinde bringen die Sternsinger in folgenden Straßen den Segen:

Am Schönenberg, Konviktstraße, Meinradstraße, Liebfrauenweg, Anton-Günther-Straße, Untere Volkwinhalde, Volkwinhalde, An der Brunnenstube, Schäferweg, Am Riedbaum, Sutorstraße, Stehleweg, Dr. Kayser-Straße, Von-Sallwürk-Straße, Karl-Ott-Weg, Von-Görtz-Straße, Würthweg, Am Ziegelacker, Riedlinger Straße, Langenenslinger Straße, Hitzkofer Weg, Buchenstraße, Eschenweg, Eibenweg, Ahornweg, Am Ziegelesch, Kastanienweg, Hainbuchenweg, Ulmenstraße, Erlenweg – und eine Gruppe in Gorheim

Montag, 5. Januar 2026

Hornsteiner Straße, Adalbert-Stifter-Straße, Hertensteinweg, Schatzbergweg, Hohe Warte, Hochbergstraße, Bussenstraße, Rechbergweg, Hohenstaufenstraße, Am Dettingerberg, Pulverweg, Adolph-Kolping-Straße, Hohenneuffenstraße, Kalkofenweg, Achbergstraße, Bronnenweg, Wild-

ensteinweg, Teckstraße, Hohen-twielstraße, Bittelschießer Straße, Binger Straße, Pfauenstraße, In der Talwiese, Schützenstraße, Hintere Schützenstraße, Am Sandbühl, Hohenzollernstraße, Krankenhaus

Dienstag, 6. Januar 2026

Hospiz Haus Johannes, Seniorenwohnanlage Fideliswiesen und evtl. restliche Straßen der Vortage

Bitte beachten: Melden Sie sich, wenn Sie die Sternsinger empfangen möchten, unbedingt für die unterstrichenen Straßen an. WO: telefonisch im mittendrin (Tel: 73 09 30) oder tragen Sie sich in die Listen ein, welche in den Kirchen ausliegen. Die Sternsinger werden aber auch an den anderen Häusern klingeln.

DANKE!

Sternsingen in Bingen

Am **Sonntag, 4. Januar, Montag, 5. Januar und am Dreikönigstag, 6. Januar 2026** sind die Binger Ministeranten als Sternsinger unterwegs. Die Aussendung der Sternsinger ist am Sonntag, 4. Januar 2026 um 10:30 Uhr in der Wortgottesfeier in der Pfarrkirche.

Für den Besuch der Binger Sternsinger ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind möglich vom 22. Dezember 2025 bis 2. Januar 2026, 12:00 Uhr über die Homepage der Seelsorgeeinheit (www.kath-sigmaringen.de) oder telefonisch in „mittendrin – Kirche am Markt“ (07571-73 09 30). Die Verantwortlichen bitten darum, Verwandte, Bekannte und Nachbarn bei der Anmeldung zu unterstützen.

Die folgende Übersicht zeigt, an welchen Tagen die Binger Stern-

singer in welchen Straßen und Ortsteilen unterwegs sind. In diesen Straßen und Ortsteilen ist ein Besuch nur am angegebenen Tag möglich.

Sonntag 04.01.2026

Hornsteinerstraße, Gartenstraße, Hölderlinstraße, Hohenzollernstraße, Fürst-Friedrichstraße, Umlandstraße, Blumenweg, Goethestraße, Mörikestraße, Dürerstraße, Inneringerstraße, Stöckberg, Höhenweg, Sonnenhalde, Syrlinstraße, Elogiusstraße

Montag 05.01.2026

Hitzkofen, Bahnhofstraße, Alt-Rathausstraße, Oberseestraße, Kappelbühl, Taubenried, Römerstraße, Rain, Sandbühl, Alemannenweg

Dienstag 06.01.2026

Hornstein, Kirchberg, Kleingasse, Steggasse, Lauchertstraße, Egelfingerstraße, Schulstraße, Lauenweg,

Leimengrube, Amselweg, Zeitblomstraße, Schmidtsiedlung, Kreuzenweg, Bergstraße, Leuteberg, Sigmaringerstraße, Im Winkel, Bittelschießerstraße, Hauptstraße, Im Gässle, Am Lammkeller

Um möglichst viele Menschen besuchen zu können, freuen sich die Binger Ministeranten über weitere Kinder und Jugendliche, die sich an dieser größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder weltweit beteiligen möchten. Man muss dazu nicht selbst bei den Ministeranten sein, auch nicht-katholische Mädchen und Jungen sind willkommen, das Mindestalter liegt bei neun Jahren bzw. der dritten Klasse. Wer Interesse hat mitzumachen, meldet sich ebenfalls im zentralen Pfarrbüro „mittendrin – Kirche am Markt“ unter 07571-73 09 30.

Sternsingen in Sigmaringendorf

Hüttenberg

Tag 1

Schlesierstr.
Stettinerstr.
Danzigerstr.
Lausitzerweg
Görlitzerweg
Nelkenstr.
Tulpenstr.

Siedlerweg

Weißenthalstr.

Gartenstr.

Tag 2

Rosenstr.

Blumenstr.

Braunhaldenstr.

Hüttenberweg

Pommernstr.

In der Au

Laucherthalerstr.

(bis zur Krone)

Tag 3

Laucherthalerstr.

(ab der Krone)

Schillerstr.

Goethestr.

Uhlandweg

Ringelnatzweg

Haldenweg

Anton-Hiller-Str.

Lessingstr.

Stromstr.

Unterdorf

Tag 1

Hinter den Höfen

Schlössleweg

Unterdorf

August-Stecher-Str.

Hans-Hinger-Str.

Tag 2

Eiselestr.

Karl-Dehner-Str.

Sigmarstr.

Josef-Beck-Str.

Sigmaringendorf

Steigacker

Brandweg

Donaustr.

Laizer Öschle

Tag 1

Krauchenwieserstr.
(nach der Donau-
brücke)

Grubbühlweg

Neubaugebiet

Laizer Öschle

Tag 2

Grünwaldstr.

Holbeinstr.

Friedhofstr.

Dürerstr.

Rembrandtweg

Tag 3

Tizianstr.

Kappenbühlstr.

Rubensstr.

Spitzwegstr.

Neubaugebiet

Laizer Öschle

Sturren

Tag 1

Weingartenstr.

Lehmgruben

Weidenweg

Tag 2

Lindenstr.

Buchenstr.

Erlenweg

Tag 3

Sonnenhalde

Am Hang

Laucherthal

Tag 1

Hitzkoferstr.

Brixiusweg

Schulstr.

Auf der Steige

Weishanstr.

Dr. Gossmannstr.

Meinradstr.

Tag 2

Sauerlandstr.

Oberdorf

Tag 2

Bahnhofstr.

Silbergasse

Oberdorf

Häldele

Hauptstr.

Tag 3

Hauptstr.

Krauchenwieserstr.

(vor der Donaubrücke)

Lauchertbühl

Walke

Tag 1

Walkenstr.

Schloßgarten

Siegfried-Schaal-Str.

Fidelisweg

Staudenweg

Änderungen vorbehalten.

Sternsingen in St. Johann und Gorheim

1. Tag 05.01.2026

Adlerstraße

Allee

Alte Jungnauer Str.

Alte Krauchenwieser Straße

Am Hang

Am Känzele

Amselweg

Anna Haus

Antonstraße

Apothekergasse

Badstraße

Bahnhofstraße

Bergstraße

Bilharzstraße (oberer Teil:

Am Känzele, Royststraße)

Birkenweg

Bismarckstraße

Brenzkoferberg

Brenzkoferstraße

Brunnenbergstraße

Buchhaldenstraße

Drosselweg

Feldstraße

Fidelisstraße

Finkenweg

Franziskanerweg

Franz-Xaver-Mezler-Straße

Friedhofstraße

Fürst-Wilhelm-Straße

Gustav-Bregenzer-Straße

Hintere Landesbahnstraße

Hohe Tannen

Hohe Waghalde

Hohkreuzstraße

Im Muckentäle

In den Burgwiesen

In der Au

Josefinenstraße

Josefstraße

Kapellenstraße

Kirchberg

Lenastraße

Leopoldplatz

Leopoldstraße (alter Festplatz)

Mühlstraße

Römerweg

Royststraße

Schustergasse

Sebastian-Ott-Weg

Silcherstraße

Sonnenhalde

Steidlestraße

Weingasse

2. Tag 06.01.2026

Alemannenweg

Am Gorheimer Bach

An der Buchhalde

Bilharzstraße

(bei der Bilharzschule)

Burgstraße

Dietfurtstraße

Donaustadt

Egon-Müller-Straße

Eichendorffstraße

Erni-Faisst-Straße

Farmweg

Franz-Keller-Straße

Fürst-Friedrich-Straße

Fürstin-Margarete-Straße

Gartenstraße

Geiselhartstraße

Georg-Zimmerer-Straße

Gorheimer Straße

Gymnasiumstraße

Hans-Thoma-Straße

Hedinger Straße

Hohenzollernstraße

(linke Seite)

Im Oberen Wentel

In der Vorstadt

Jägerstraße

Karlstraße

Klosterweg

Laizer Straße

Landeshausstraße

Lauchertstraße

Leopoldplatz

Leopoldstraße

Maximilian-Haller-Straße

Melchior-Schramm-Straße

Phillip-Matthäus-Hahn-Straße

Reinhold-Frank-Straße

Robert-Bosch-Straße

Scheffelstraße

Schmeierstraße

Schmiedgasse

Schnellstraße

Schulhof

Sigmarstraße

Staffelweg

Stelzerstraße

Strohdorfer Straße

Wachtelhau

Wentelstraße

Werdenbergstraße

Werenwagstraße

Wetzstraße

Zimmerackerstraße

Begegnung nach Adventskonzert

Nach dem stimmungsvollen Adventssingen in der Kirche St. Johann, das von festlicher Orgelmusik und dem Chor St. Johann begleitet wurde, lud das Gemeindeteam zur Begegnung auf den Schlossvorplatz ein. Dort erwartete die Besucher ein gemütliches Zusammensein, umgeben von Feuer und Kerzenschein. Die sanfte Beleuchtung der Lichter und die wärmenden Flammen schuf eine behagliche Atmosphäre, die zum Verweilen einlud.

Das zarte Gebäck erinnerte an Kindheitserinnerungen und versetzte die Anwesenden in vorweihnachtliche Stimmung. Dazu dampfte im großen Topf der selbstgemachte Punsch,



dessen warmes Aroma von Apfel und Zimt über den Platz zog. Die Menschen kamen zusammen, lachten und teilten Geschichten über ihre eigenen Adventstraditionen. An diesem Abend wurde deutlich, dass es diese gemeinsamen Momente sind, die die Adventszeit so besonders machen.

Für das Gemeindeteam St. Johann
Susanne Eichelmann

Adventskranz binden in St. Johann

In der malerischen Kirche St. Johann findet jedes Jahr ein ganz besonderes Ereignis statt: das Adventskranzbinden. Vier kreative Frauen – Doris Böhler, Ulrike Bösch, Ulrike Pfeffer und Susanne Eichelmann – versammeln sich in der Kirche, um mit frischem Tannengrün und leuchtend roten Kerzen den Adventskranz zu gestalten.

Mit viel Liebe und Geschick binden sie die duftenden Tannenzweige zu einem üppigen Kranz, der mit roten Schleifen verziert wird. Während sie arbeiten und danach bei einer Tasse Kaffee erzählen sie sich Geschichten



und Erinnerungen, die die Vorfreude auf die Adventszeit noch verstärken. Das gemeinsame Schaffen dieses Adventskranzes ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern auch ein Symbol der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in unserer Gemeinde. Jedes Jahr aufs Neue verbindet dieses liebevolle Ritual die Frauen und bringt Licht und Wärme in die Herzen der Besucher von St. Johann.

Susanne Eichelmann

Einladung zur Gemeindeversammlung in St. Johann

Liebe Gemeindemitglieder, wir laden Sie herzlich zur bevorstehenden Gemeindeversammlung am **1. März 2026** ein. Diese findet direkt im Anschluss an unseren Sonntagsgottesdienst statt und bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde zu beteiligen. Eines der zentralen Themen wird

die Gründung unseres neuen Gemeindeteams sein. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen neue Ideen und Projekte entwickeln, um das Leben in St. Johann weiter zu bereichern. Ihre Meinungen und Anregungen sind uns dabei besonders wichtig!

Nutzen Sie die Chance, Teil dieses spannenden Prozesses zu werden und bringen Sie Ihre Gedanken mit.

Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um unser Gemeindeleben lebendig und einladend zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen inspirierenden Austausch! Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Herzliche Grüße,
für das Gemeindeteam St. Johann
Susanne Eichelmann

Elisabeth-Aktion im Josefinenstift

Am 22. November besuchten wir das Josefinenstift und das Annahaus, um an den Elisabeth-Tag zu erinnern. In einer herzlichen Atmosphäre durften wir den Bewohnern Rosen und eine Karte überreichen. Die Freude in ihren Augen war unbezahlbar und erfüllte uns mit Wärme.

Während wir durch die hellen Flure gingen, hörten wir viele Lebensgeschichten, die uns zum Schmunzeln und Nachdenken brachten. Jede Rose stand für eine kleine Geste der Wertschätzung, und die Karten waren ein Zeichen unserer Verbundenheit.



Besonders berührend war das Gespräch mit einer Bewohnerin, die uns von ihrem früheren Leben erzählte. Sie strahlte, als sie die Rose empfing, und meinte, dass kleine Aufmerksamkeiten oft die größten Freuden bringen. Es war ein bereichernder Tag, der uns zeigte, wie wichtig es ist, Zeit miteinander zu verbringen. Die Aktion hat unsere Herzen geöffnet und uns daran erinnert, wie viel Liebe in kleinen Gesten steckt.

Susanne Eichelmann

Gemeindeversammlung in St. Fidelis

Das Gemeindeteam St. Fidelis lädt am **1. Fastensonntag, 22.02.2026**, zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche und zur anschließenden Gemeindeversammlung für St. Fidelis ins Gemeindehaus ein.

Wir beginnen unsere Gemeindeversammlung mit einem gemeinsamen Fastenessen. Bei der Gemeindeversammlung wird das neue Gemeindeteam St. Fidelis gewählt und der neu gegründete Verein

„Zukunft St. Fidelis“ wird sich vorstellen.

Für das Gemeindeteam
Ulrich Bregenzer

Förderverein „Zukunft St. Fidelis“ gegründet



Seit zwei Jahren hat sich das Gemeindeteam St. Fidelis mit der Thematik „Förderverein“ befasst. Jetzt ist es soweit:

Am 25. Oktober fand die Gründungsversammlung statt. Die neun Gründungsmitglieder wählten Regina Maria Gut zur 1. Vorsitzenden und Dina Trost zur 2. Vorsitzenden, Arthur Demmer zum Schatzmeister,

Hilda Stösser zur Schriftführerin und Mathias Trost zum Beisitzer.

Viel Zeit und Energie hatte das Gemeindeteam im Vorfeld, insbesondere dessen Sprecher Ulrich Bregenzer, in die Erstellung einer Satzung gelegt, deren Entwurf auch anderen Gemeindeteams zur Verfügung gestellt wurde. Derzeit liegen die Unterlagen nach notarieller Prüfung beim Registergericht

Ulm, da der Verein ins Vereinsregister eingetragen werden soll.

Dem neu gewählten Vorstand gingen zwischenzeitlich schon einige Mitgliedsanträge zu. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden. Familienmitgliedschaft ist auch möglich. Sobald der Verein eingetragen ist, sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Der Jahresbeitrag liegt bei 12.- €.

Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung mit dem Beginn der Arbeit in den Großpfarreien ab Januar 2026 hat sich der Verein als Ziel gesetzt, das kirchliche Leben der Gemeinde St. Fidelis materiell und ideell zu unterstützen.

Der neu gegründete Verein verfolgt ausschließlich kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Hilda Stösser



Jubiläum der Psychologischen Beratungsstelle

50 Jahre Ehe-, Familien-, Lebensberatung Sigmaringen

EHE FAMILIE LEBEN

SAVE THE DATE

JUBILÄUMSFEIER MIT FESTVORTRAG
 Freitag, 19.06.2026, Stadthalle Sigmaringen
 Beginn 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)
 mit einem Vortrag von Dr. Manfred Lütz,
 Theologe, Psychiater, Psychotherapeut,
 Kabarettist und Spiegel-Bestsellerautor

FESTGOTTESDIENST & TAG DER OFFENEN TÜR
 Sonntag, 21.06.2026, Kirche St. Johann
 im Anschluss Tag der offenen Tür in der Psychologischen
 EFL-Beratungsstelle, In der Vorstadt 2, 72488 Sigmaringen

Psych. EFL-Beratungsstelle Sigmaringen, Tel. 07571 5787, beratung@efl-sigmaringen.de

*Beratung wird lebendig, wenn Offenheit
und Würdigung zusammenkommen.
In diesem Zusammenspiel entsteht
der Boden für Veränderung.*

Psychologische Beratungsstelle für
Ehe-, Familien- und Lebensfragen
In der Vorstadt 2
72488 Sigmaringen

Telefon: 07571 5787
E-Mail: beratung@efl-sigmaringen.de



Die Römisch-Katholische Kirchengemeinde Sigmaringen sucht für die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, mit den Nebenstellen in Gammertingen und Pfullendorf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Teamassistent*in/Bürofachkraft (w/m/d) mit 30% Beschäftigungsumfang für das Sekretariat in Sigmaringen

Wir bieten

- einen Arbeitsplatz in einer modernen Einrichtung in einem freundlichen, engagierten Team
- tarifliche Bezahlung (nach AVO)
- betriebliche Altersvorsorge (KZVK Köln)

Ihre Voraussetzungen für eine Bewerbung

- eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrungen im Sekretariatsbereich
- sicherer Umgang mit den üblichen Microsoft Office-Programmen inklusive Excel
- eine positive Einstellung zur Arbeit in einer Beratungsstelle, Freude und Offenheit im Umgang mit Menschen sowie strikte Vertraulichkeit
- selbstständiges, zuverlässiges und zielgerichtetes Arbeiten

Ihre Aufgaben

- telefonischer Erstkontakt, Terminvergabe und Verwaltung von Klient*innendaten
- Büroorganisation und Erledigung üblicher Sekretariatsaufgaben
- Teamassistentenz
- erstellen der Jahresstatistik mit Hilfe eines Statistikprogramms

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 18.01.2026 an die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, z. Hd. Frau Sylvia Fuller-Wüst, In der Vorstadt 2, 72488 Sigmaringen oder per E-Mail im PDF-Format an s.fuller-wuest@efl-sigmaringen.de.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin der Beratungsstelle Frau Sylvia Fuller-Wüst unter der Telefonnummer 07571 5787 zur Verfügung.

Alle, alle da?!



Mit diesem Aufruf wird der geneigte Chorknabe respektive die Chorknäbin in Bingen zur Eröffnung des gesanglichen Schaffens ermahnt. Zeitgleich erfährt man – je nach Crescendo im Aufruf – die aktuelle Stimmungslage des Maestro.

An Allerheiligen waren es auf den Tag 45 Jahre, dass Joachim Stopper in Bingen die Orgel spielt. Als er 1980 zum ersten Mal den Kirchen-

chor Bingen an der Orgel begleitete, war sicherlich keinem bewusst, zu welch musikalischen Höhenflügen er diesen geleiten kann. Zehn Jahre später übernimmt er die Leitung und ist seitdem für das liturgisch geprägte Repertoire verantwortlich. Die Stückauswahl orientiert sich stets am Kirchenjahr, wobei vor allem die italienischen und ungarischen Komponisten einen gewissen Vorzug genießen. Aber auch Werke von Bach und

Händel sind, wohl dosiert, fester Bestandteil. Ebenso erstaunlich für den liturgisch mittelmäßig bewanderten Sänger zeigt sich die Tatsache, wieviel unterschiedliche Halleluja-Rufe es für das Evangelium gibt – wir können hier zwischenzeitlich aus dem Vollen schöpfen.

Neben dem Formen eines Dorfchores zu einer klangvoluminösen Einheit liegt sein musikalisches Engagement in der Ausbildung von Kantorinnen, in die er immer viel Zeit investierte. Wenn unsere Kantorin Kim Wiehl zu solistischen Höchstleistungen ansetzt, wird das Niveau in vollem Umfang gegenwärtig und macht uns stolz, Teil dieses Chores zu sein.

Um wieviel ärmer wären die Gottesdienste ohne all die Kirchenmusiker*innen, die sie mitgestalten – um wieviel ärmer unsere Dorfgemeinschaft! 45 Jahre im Dienst der Musik und der Kirche sind keine Selbstverständlichkeit und verdienen Anerkennung und Respekt! *Dominus tecum* - lieber Joa, wir danken Dir!

Text & Bild: Michael Setz

Weihnatskrippe in Sigmaringendorf



In der Dorfer Kirche wird in der Weihnachtszeit wieder die große Weihnachtskrippe aufgebaut sein. Neben den üblichen Krippenszenen

mit der Hl. Familie und den Hirten und Königen stehen Figurengruppen, die vielfältige Beziehungen zu der Verkündigung im Alten und Neuen

Testament und in unsere Lebenswirklichkeit illustrieren. Die Krippe steht bis Ende Januar. Führungen für Gruppen können unter Tel. 07571-2174 vereinbart werden. Fotos und Beschreibungen der Krippe gibt es auch im Internet unter http://www.krippenfiguren-und-mehr.de/Sigmaringendorf_neu/2022_01_09.pdf oder über den QR-Code.



Krippenteam Sigmaringendorf

„miteinander WEITER wachsen“ – Klausurtag des Gemeindeteams Sigmaringendorf



Foto: Wolfgang Metzger

„miteinander WEITER wachsen“ - unter dieses Motto stellte das Gemeindeteam von St. Peter und Paul, Sigmaringendorf, seinen Klausurtag am 22.11.2025.

Das Schönstattzentrum Aulendorf mit herrlichem Blick auf das südliche Oberschwaben bis hin zur Alpenkette bot das entspannende Ambiente für einen sowohl arbeitsreich-produktiven als auch beseelten Gemeinschaftstag.

Gemeindereferentin Regina Schmuicker stimmte uns auf den Tag ein und gab Anregungen zu einem Brainstorming, das die ganze Fülle der bisherigen erfolgreichen Arbeit wie auch die vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten des Teams sichtbar

machte. Teamgeist, auf Augenhöhe diskutieren, neue Ideen miteinander umsetzen, auf andere zugehen, den christlichen „Markenkern bewahren“, Gebet und Meditation aber auch tatkräftiges Zupacken waren mehrfach genannte Stärken unseres Teams. Selbstverständlich braucht es aber auch finanzielle und personelle Unterstützung seitens der Kirche und der Hauptamtlichen, um mutig den neuen Herausforderungen der Großpfarrei Herz Jesu entgegen zu gehen. Anschauliche Informationen über die neuen leitenden Pfarrer, Referenten und Pfarreirat, über Seelsorgeteam, Kompetenzteams, Zielgruppen-AGs und Themen-AGs machten Lust auf die weitere Zusammenarbeit. Jedoch

warfen die zahlreichen Sitzungen, Arbeitstreffen und Dienstgespräche auch die Frage auf, wie dies zu bewältigen sei. So schlossen wir diesen Part mit einem gemeinsamen Gebet um Kraft und Mut und vor allem Herz:

„Gib uns vor allem ein Herz für die Menschen und das, was sie brauchen. Bilde unser Herz nach Deinem Herzen und mach es fest in Dir“.

Nach einem wohlverdienten, sehr leckeren Mittagessen ging es an die Planung großer Ereignisse mit Sommerfest, Gemeindeversammlung und Patrozinium in ganz neuem Format. Man darf sich darauf freuen. Zahlreiche Ideen zu größeren und kleineren Projekten bewiesen die Kreativität des Teams, das für neue Mitglieder jederzeit offen und dankbar ist.

Ein geistliches Weggeleit mit Segen im Kapellchen beschloss diesen erfüllten Tag.

Als Symbol des „weiter-miteinander-wachsens“ durften alle Teilnehmende ein „Magdalenenherz“ mitnehmen, eine Pflanze, die schnell wächst und viele Ableger bildet.

Sonja Benz

Klausurtagung Gemeindeteam St. Fidelis in Oberdischingen „Zukunftsgeist“

Am zweiten, goldenen Oktober-Wochenende weilte das Gemeindeteam St. Fidelis zusammen mit weiteren Gemeindemitgliedern bei einer Klausurtagung im Haus St. Jakobus in Oberdischingen. Die 14 Frauen und Männer schauten zunächst zurück auf wertvolle Momente und Erfahrungen auf ihrem bisherigen Lebens- und Glaubensweg. Begleitet von Albin Bleicher, der inhaltlich durch die Klausur leitete, aber auch inspiriert vom guten Geist des Hauses, ging der Blick im zweiten Teil der Tagung nach vorne. Nach einem Morgengebet in der Hauskapelle entwickelte das Team



in einer Gruppenarbeit Ideen zu folgenden zukunftsweisenden Punkten: Blick auf die Menschen und ihre Bedürfnisse in der Gemeinde, Weiterga-

be von Tradition und Erbe, zeitgemäße Möglichkeiten der Verkündigung des Evangeliums. Einen weiteren Baustein bildete die sehr fruchtbringende Diskussion zur Gründung des Fördervereins „Zukunft St. Fidelis“. Zwischen diesen dichten Arbeitsphasen in einer schönen Atmosphäre blieb aber auch Zeit für persönlichen Austausch und für geselliges Beisammensein, so dass die Gruppe als Glaubens- und Weggemeinschaft gestärkt und dankbar nach Sigmaringen zurückkehrte.

Hilda Stösser und Mathias Trost
Vorbereitungsteam

Das „HOFFNUNGSLICHT“ in Sigmaringendorf

*Ein Licht, das von Haus zu Haus wandert.
Ein Licht, das Verbundenheit erzeugt.
Ein Licht, das erhellt, wärmt und neue
Hoffnung und Zuversicht schenkt.*

Am ersten Advent wurde das Hoffnungslicht in Form einer besonders gestalteten Kerze im Gottesdienst von Pfarrer Senft gesegnet und ausgesandt. Das Motiv der diesjährigen Hoffnungskerze ist das Logo des Heiligen Jahres 2025, das unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“ steht. Es zeigt vier stilisierte Figuren in Rot, Gelb, Grün und Blau, die Menschen von allen – biblisch gesprochen – „vier Enden der Erde“ repräsentieren. Die unterschiedlich gestalteten Figuren verdeutlichen, dass wir „gemeinsam auf dem Weg“ sind – egal, welche Herkunft uns ausmacht, welches Geschlecht oder welche Religion die Menschen auszeichnet. Ihre umarmende Haltung verdeutlicht dabei Solidarität und Geschwisterlichkeit. Die erste Figur klammert sich an das ihr zugeneigte Kreuz, das im unteren



Foto: Fabian Weiger

Teil zu einem Anker wird: Das Kreuz wird damit zum „Hoffnungsanker“ und Symbol für den Glauben und die lebendige Hoffnung in Jesus Christus – gerade in den aktuell heraus-

fordernden und unruhigen Zeiten. Die Grundschüler durften das Licht gleich am Tag darauf begrüßen und sich mit Liedern zur Botschaft der Kerze beschenken lassen. Seitdem wandert das Hoffnungslicht von Haus zu Haus und macht bei Familien, Alleinstehenden oder Institutionen in Sigmaringendorf Station. In jedem Haus bleibt eine kleine Kerze zurück. Und nicht nur dort erhellen die kleinen Kerzen den Alltag, sondern auch überall dort, wo jemand eines der kleinen Hoffnungslichter an Nachbarn oder Bekannte weiter-schenkt.

Ein herzliches Dankeschön an Ulrike Stengele, Gaby Roppelt, Marianne Remensperger und Angelica Schaal für das Binden und Schmücken des Adventskranzes – ganz abgestimmt auf das Motto des Heiligen Jahres. Und ebenso an Angelica Schaal und Sigrid Speh für die Organisation und Durchführung der Aktion Hoffnungslicht.

Regina Schmucker

Gedenkfeierstunde für die Verstorbenen 2025



Die Gedenkfeierstunde 2025 war eine sehr empathische und würdevolle Stunde. Großes Lob an Ing-

rid Aßfalg, Monika und Linda Blum. Auch die Dekoration war sehr stimmig und ansprechend gehalten. So

sind wir voller Dankbarkeit, dass das Gedenken so liebevoll weiter geführt wird. Liebevoll war auch das Engagement von Klaus Blum, der allen Verstorbenen eine Kerze entzündete, für die kein Angehöriger gekommen war. Er steckte die Kerzen in ein eigens dafür gemachtes Holzherz, eine wunderbare, neue Idee für die Innigkeit des Gedenkens. So sei auch den Menschen gedankt, die am tröstlichen Erinnern teilgenommen und ein Licht für einen geliebten, verstorbenen Menschen leuchten ließen. Voller Dankbarkeit über das was war und das was jetzt ist wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für Sie.

Ihre Hannelore und
Werner Rollbühler

Ehrenamtliches Wirken im Jahreskreis...

...ist geprägt von Tradition, Wiederkehr und Neuem. In diesem Spannungsfeld habe ich versucht, das vielfältige kirchliche Engagement einzufangen, sichtbar zu machen und ihm Raum zu geben. Mein herzlicher Dank gilt all jenen, die ich in den vergangenen Jahren interviewen durfte – während der Coronazeit sogar per Video. In diesen Gesprächen sind viele bereichernde und bewegende Begegnungen entstanden, die mich tief beeindruckt haben.

Jeder Mensch, der sich einbringt, bringt sich mit einem besonderen Talent und Begabung ein, und unser Miteinander gestaltet, was wir so alle erleben dürfen.

Einfach danke, für all das, womit Ihr Euch einsetzt, und was im Stillen geschieht, oft unbemerkt und doch unverzichtbar.

Möge Gottes Segen Euch begleiten und bewahren – in allem, was Ihr schenkt, und in allem, was Euch geschenkt wird.

Christine Brückner

Sternsingergruppen bilden, üben, Gewänder vorbereiten und danach wieder waschen, Seniorenfasnet, Kommunionvorbereitung und -feiern, Osterkerzen gestalten, Ostern, Eröffnungs- und Segnungsfeiern von Räumlichkeiten, Einsatzfahrzeugen und Schulen; Ministrantendienst, Ferienlager, Leiterrunden und Wochenenden; bei Vorbereitungstreffen verschiedener Gruppen, Blumendienste, Schmücken und Putzen der Kirchen, bei Mittagstischen, Weltgebetstag der Frauen, Fidelisfest, Prozessionen und Patroziniumsfeiern. Weinspende und Etiketten-Wettbewerb, Verabschiedung von Pfarrer Baumgartner, Maiandachten, Pfadfinderjubiläum, Gruppenstunden und Freizeiten; Chorproben, Auftritte und Feiern, Konzerte, Musikkapellen, Firmweg und Firmung, Taizégottesdienste, Kirchenentwicklung 2030 und unzähligen Treffen verschiedener Gremien, Frauengemeinschaft,

Besuchsdienst, Hospizarbeit und in der Begleitung von Menschen, Abenteuergottesdienste, Jubiläen Ehrenamtlicher, Backen von Kuchen, Brot und Dönnle, Kleider-Reich, Helferfeste, Ausflüge und Dankesfeiern; Musical, im Planen und Gelingen vieler Aktionen; Wortgottesdienstfeiern, Lektorendienst, Mariä Himmelfahrt und das Binden der Weihebuscheln; Würde-Könige, Engagement für die Schöpfung und am Tag der Schöpfung; in Kooperationen mit Nachbar-Seelsorgeeinheiten und beim Blick über den Tellerrand, Vernissagen, Erntedankaltäre, Martinsfeiern, beim Fotografieren, Dokumentieren und Berichte verfassen, Seniorentreffen, Krabbelgruppe, Kinder- und Themengottesdienste, Nikolausfeiern, am Tag des Ehrenamts, Adventskranzbinden, Auf- und Abbau von Weihnachtsbäumen und Krippen; und, und, und.

Weihnachtskrippe in St. Meinrad Laucherthal

Wir haben die Laucherthaler Krippe wieder in der Kirche aufgebaut!!!

Sie ist ab vom 21. Dezember bis zum 6. Januar täglich von 10:00 bis 16:00

zu besichtigen. Ab 10. Januar an den Wochenenden.

Herbstpilgern zur Kapelle Maria Mutter Europas in Gnadenweiler

Dieses Jahr machten wir uns in regenfester Kleidung mit dem Zug auf den Weg bis Beuron. Von dort aus ging es über Ruine Pfannenstil nach Gnadenweiler. Impulse, Gebete, Körperübungen und Lieder luden zur inneren Einkehr ein. Gestärkt von der „äußeren“ Einkehr im Café Kappellenblick stellte uns Frau Dreher anschließend in der Kapelle eindrucksvoll ihre Entstehungsweise vor. Die Kapelle wurde auf Initiative von Pater Notker, Bürgermeister Roland Ströbele und vieler Mitchristen erbaut. Mit der Kapel-



le Maria Mutter Europas ist dem Breisacher Künstler Helmut Lutz in Gnadenweiler ein Kunstwerk gelungen. In ihr finden biblische Traditionen mit Formen der Moderne und den örtlichen Gegebenheiten ein harmonisches Miteinander. In guter Gemeinschaft pilgerten wir beeindruckt über den Höhenweg an Irdorf vorbei zurück nach Beuron. Von dort aus brachte uns der Zug wieder nach Sigmaringen.

Michaela Lauer

10 Jahre solidarischer Mittagstisch

– Essen, Gemeinschaft, Hoffnung und mehr

Vor zehn Jahren begann eine einfache Idee mit viel Herz. Die Menschen in unserer Gemeinde, egal welcher Konfession, zusammenzubringen. Ihnen einen Raum zu bieten, in dem gemeinsam mittaggegessen wird. Wo sich aus den neuen Kontakten auch Neues entwickelt: gegenseitiges unterstützen, sich jede Woche treffen, sich auszutauschen, neue Freundschaften zu finden und ein frisch zubereitetes, leckeres gemeinschaftliches Mittagessen zu genießen. Aus einer kleinen Initiativgruppe wurde eine stabile, wachsende Gemeinschaft, die jeden Donnerstag Menschen willkommen heißt – mit warmem Essen, Begegnung und offenen Ohren. Heute feiern wir 10 Jahre solidarischer Mittagstisch – und wir sind dankbar für jeden, der diese Reise möglich gemacht hat.

Was wir bieten

- Mittagsmenü jeden Donnerstag: Frisch zubereitete Mahlzeiten, die Generationen verbinden.
- Mehr als Essen: Gespräche, Ermutigung, Hilfe bei kleinen Alltagsfragen, ein sicherer Ort der Wärme und Zugehörigkeit.
- Ein starkes Ehrenamtsteam: wunderbare Teamleistung, die Herz und Hand verbindet.
- Unterstützung durch Spenden: Danke an alle Spenderinnen und Spender, deren Beiträge es uns ermöglichen, Ausstattung und notwendige Räume bereitzustellen.

Danksagung: Wir danken von Herzen allen Engagierten, die Woche für Woche mit unglaublichem Einsatz dabei sind. Euer Tun macht sichtbar, was Gemeinschaft heute bedeutet: Annehmen, unterstützen, gemeinsam schmecken – und dabei einander begegnen. Danke auch an die Spenderinnen und Spender, deren Großzügigkeit unser Angebot nachhaltig stärkt. Ohne euch wäre das nicht möglich.

Hinter den Kulissen: Der Mittagstisch lebt von Planung, Vorbereitung und dem Miteinander. Vielfältige Aufgaben – von Logistik und dem herzlichen Empfang – werden von den Ehrenamtlichen getragen. Wer Lust hat, sich einzubringen, findet bei uns offene Türen: neue Ideen, neue Gesichter, neues Wachstum in unserer Gemeinschaft.

Blick in die Zukunft: Wir möchten das Angebot weiter stärken: Unser Ziel bleibt klar: jedem Donnerstag Raum geben für Essen, Gespräch und Nähe – damit niemand allein ist. Einladung: Kommen Sie vorbei, wenn Sie Zeit haben: Donnerstags, bei uns in der Gemeinde. Bringen Sie Freunde, Nachbarn oder Familien mit – egal aus welchem Grund. Und wenn Sie spenden möchten, unterstützen Sie uns bitte weiterhin großzügig, damit der Mittagstisch weiter wachsen und wirken kann.

Vor zehn Jahren begann eine einfache Idee – heute ist sie eine lebendige, wachsende Gemeinschaft, die Mut macht, Hoffnung schenkt und Menschen zusammenbringt. Das größte Lob und der größte Dank geht an mein Team vom Mittagstisch.

Auch möchte ich unseren Gästen und Gönnern Danke sagen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Auf die nächsten Jahre solidarischer Mittagstisch!

Für den Mittagstisch
Silke Böhler

Danke an all die ehrenamtlichen Helfer für 10 Jahre Mittagstisch

heute sagen wir herzlich DANKE. Seit zehn Jahren laden wir jeden Donnerstag dazu ein, gemeinsam zu essen, ins Gespräch zu kommen und füreinander da zu sein.

Dieses wunderbare Angebot lebt vor allem durch euch: den Helferinnen und Helfern!!! Viele von Euch sind schon seit Beginn dabei und immer noch treu am Helfen, das ist einen besonderen Dank wert.

Den Dekodamen, den Kaffeekochern, den Tisch- und Stuhlaufstellern (welches echt eine harte Arbeit ist, die Tische sind so schwer) den Tischdeckern, den Essenausgebern,

den Servicekräften, den Fleißigen in der Küche, am Spülbecken, beim Aufräumen, den Bodenkehrern und Bodenwischern und allen, die hinter den Kulissen mit anpacken.

Eure Zeit, eure Großzügigkeit und euer mitfühlendes Herz machen unseren Mittagstisch zu einem Ort der Wärme, der Begegnung und der Zuversicht. Ihr schafft einen Platz, in dem Menschen sich angenommen fühlen, Hilfe finden und neue Kraft sammeln können. Ohne euch wäre das nicht möglich – danke für euren unermüdlichen Einsatz und euer zuverlässiges Dasein und euer immer offenes Ohr.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch allen Spenderinnen und Spendern, deren Unterstützung es uns ermöglicht, Ausstattung und Räume bereitzustellen. Ihre Beiträge geben unserem gemeinsamen Tun Halt und Perspektive. In Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen zehn Jahre und schauen hoffnungsvoll auf die nächsten Jahre, in denen wir gemeinsam weiterwachsen, Neues ausprobieren und Menschen erreichen wollen.

Für das Team vom Mittagstisch
Silke Böhler

Save the date

Pilgern auf dem Donauberglandweg

„Das Donaubergland ist eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete Baden-Württembergs.“

Der Donauberglandweg bietet herrliche Aussichten, schöne Kirchen und Kapellen, Wachholderheiden und schroffe Felslandschaft. Dieser Weg lädt ein, den Alltag neben sich zu lassen, aufzubrechen und mit sich selbst und in Gemeinschaft in Kontakt zu kommen.

Wir werden drei Tage vom Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen über Mühlheim und Fridingen nach Beuron pilgern. Begleitfahrzeuge transportieren das Gepäck, nur der Tagesrucksack muss getragen werden.

Abfahrt: Freitag, 1. Mai 2026, 8 Uhr an der Fideliskirche



Foto: www.schwaebischealb.de

Rückkehr: Sonntag, 3. Mai 2026, spätnachmittags

Übernachtung: Gästehaus Theresia in Mühlheim, Bahnhof 123 in Fridingen

Kosten:

- 130 € pro Person im Doppel- und Mehrbettzimmer mit Frühstück

- Zusätzliche Kosten: Verpflegung tagsüber, Getränke

Voraussetzung: Grundkondition ist erforderlich, die Tagesetappen sind 20 km, 15 km und 14 km lang. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Anmeldung bis zum 30. Januar 2026

- im Pfarrbüro Mittendrin: info@kath-sigmaringen.de
Tel.: 07571/ 730930
- oder Michaela Lauer: M.Lauer@kath-sigmaringen.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Vorbereitungstreffen: Der Termin wird für die angemeldeten TeilnehmerInnen noch bekannt gegeben.

Schließung des Foodsharing-Fairteilers im Pfarrbüro mittendrin

Zum Jahresende gibt es leider betrübliche Nachrichten: Unser Foodsharing-Fairteiler, der seit sechs Jahren im Pfarrbüro mittendrin untergebracht war, muss zum Jahresende schließen. Das Pfarrbüro hat uns schweren Herzens mitgeteilt, dass eine weitere Nutzung der Räumlichkeiten ab 2026 nicht mehr möglich ist. Hintergrund sind wiederholte Vorfälle mit einzelnen Personen, die den Fairteiler besuchten und sich inakzeptabel verhielten – bis hin zu körperlichen Angriffen auf Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros. Trotz mehrfacher Versuche, auch gemeinsam mit der Polizei, Lösungswege zu finden, hat sich die Situation leider nicht verbessern können. Wir haben großes Verständnis für die Entscheidung des Pfarrbüros und stehen ausdrücklich hinter dieser. Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Besucherinnen und Besucher steht selbstverständlich an erster Stelle und ist uns sehr wichtig. Die Vorfälle machen uns als food-



sharing-Gemeinschaft sehr betroffen. Gleichzeitig bedauern wir sehr, dass unser Fairteiler diesen Ort verlieren wird, an dem viele Jahre lang Lebensmittel gerettet und der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt wurden. Bis Ende des Jahres bleibt der Betrieb jedoch wie gewohnt bestehen. Befüllung und Reinigung laufen unverändert weiter, und wir danken allen Engagierten herzlich für ihre Zuverlässigkeit und ihren Einsatz. Zusätzlich gibt es immer noch den Fairteiler an

der Hochschule in Sigmaringen und immer wieder bringt foodsharing persönliche Lebensmittelspenden an die Menschen, die im Fürstenhof leben. Ebenfalls werden individuelle Lebensmittel auf Nachfrage an Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie Einzelpersonen zur Überbrückung in prekären Lebenssituationen gespendet.

Dennoch sind wir aktuell auf der Suche nach einem neuen Platz, an dem wir den Fairteiler aus dem mittendrin wieder eröffnen können. Wir würden uns über Hinweise, geeignete Standorte und Mithilfe zur Verwaltung von diesem sehr freuen. Ein Fairteiler lebt von der Unterstützung und Mithilfe von jedem, und so freuen wir uns über Nachrichten an sigmaringen@foodsharing.net.

Unsere große Hoffnung ist, dass wir bald von einer Wiedereröffnung berichten können – an einem Ort, der für alle Menschen gut erreichbar ist.

Renate Sigrist und Alina Siebler

Ein Abschied

Der Fidelisbrief wird Geschichte: schade! Ich habe fast von Anfang an mitgearbeitet: Nach Redaktionsschluss liefen alle Texte über meinen Schreibtisch, und ich habe Korrektur gelesen. Das hat mir immer viel Spaß gemacht – erst recht, als wir vor acht Jahren aus Sigmaringen weg in die benachbarte Diözese Rottenburg-Stuttgart gezogen sind. Trotzdem immer noch an der Quelle sitzend habe ich so weiterhin viel aus der Hohenzollernstadt mitbekommen. Außerdem mag ich es, gemeinsam mit anderen (m)einen Teil an einem guten Großen zu arbeiten, etwas Tolles entstehen zu lassen. Und das haben wir, meine ich, wirklich vollbracht.

Nun heißt es also Abschiednehmen. Ein Moment, um zurück zu blicken.

Dazu gestoßen bin ich bei der zweiten oder dritten Ausgabe. Ich weiß noch, wie Armin Nagel, der damals zwischen Pfarrer Berger und Pfarrer Baumgartner Kooperator war, mich anrief: ich stand vor dem Kindergarten St. Fidelis und wollte gerade unseren Sohn dort abholen, als er mich „überfiel“. Denn er wusste von meiner Fähigkeit, Texte nicht nur Korrektur zu lesen, sondern auch sofort zu wissen, ob im Gottesdienstplan ein Konzert eingetragen ist, das hinten im Heft angekündigt wurde. Oder ob einem Verstorbenen schon in der letzten Ausgabe gedacht worden war. Perfekt für diesen Job! Das war nun also mein Ehrenamt. Vor einigen Jahren kam eine zweite Person hinzu, die im Verborgenen bleibt und kräftig unterstützte. Denn zehn Ausgaben im Jahr passen nicht immer in jeden Terminkalender, und jemanden zu wissen, der übernimmt, wenn man krank ist: das war toll, und ich bin dieser Person sehr dankbar für das gemeinsame Arbeiten. Tja, und dann war ein wichtiger Teil meiner Arbeit zu schauen, ob alle Quellen angegeben waren: sowohl bei Texten, die von anderen übernommen worden waren, als auch bei den Bildern. Das ist ein Bestandteil des Presserechts: man darf sich nicht mit fremden Federn schmücken und muss angeben, was man woher hat. Damit bin ich vielen echt auf die Nerven gegangen. Aber das war ausdrücklich Teil meiner Jobbeschreibung. Gleichzeitig habe ich

bei Autoren nachgehakt, wenn z.B. eines der wichtigen Ws bei einer Veranstaltung fehlten, die man mal im Deutschunterricht gelernt hatte: Was findet wann und wo statt, was kostet es, wer ist dabei oder veranstaltet. Zum Glück fällt mir auch auf, wenn Datumsangaben nicht mit dem mit angegebenen Wochentag übereinstimmen. All sowas ist also bei mir im Hintergrund geschehen.

Ich muss auch gestehen, dass es am Anfang gewöhnungsbedürftig war, bis zu etwa 50 Texte je Ausgabe im Blick zu behalten: Habe ich jede Datei gesichtet, gegengelesen, die Änderungen gespeichert und sie zurückgeschickt? Besonders schön war es dann immer, wenn eine knappe Woche später die PDF-Datei mit dem gesetzten Fidelisbrief kam: was die Grafikerinnen aus den vielen Textdateien gemacht hatten und was für Bilder dabei waren, hat mich oft sehr berührt. Wir haben bei der Werbeagentur seit Jahren eine feste Zuständige, die tolle Arbeit leistet! Insbesondere als sie im Mutterschutz war, wurde deutlich, wie sorgfältig und aktiv mitdenkend sie arbeitet. Umso schöner war es, als sie wieder mit im Boot war. Anfangs gab es auch ab und an Ausgaben, bei denen ungefähr jeder dritte Absatz eines Textes den abschließenden Punkt am Satzende während der Umwandlung in eine große Datei verloren hatte. Sie merken: auch der Zwischenschritt, wenn alle Texte gesetzt waren, also ihren Platz auf einer Seite im Heft bekommen hatten, ging nochmal über meinen Schreibtisch, aber auch über den mehrerer anderer. Dann war Zeitdruck da: mittwochs um 7:30 Uhr musste die Datei im Pfarrhaus sein, damit das Team dort das fast fertige Heft durchsehen und nach dem Einfügen der letzten Veränderungen für den Druck freigeben konnte. Eine Woche später trugen die Ministranten dann donnerstags die druckfrischen Ausgabe aus. Natürlich klappte nicht immer alles wie am Schnürchen: einmal ging bei mir morgens das Internet nicht. Also habe ich alle Seiten ausgedruckt und sie mit dem Auto nach Sigmaringen gefahren. Sowas gehört einfach dazu... Insgesamt möchte ich hervorheben, wie gut die Zusammenarbeit mit den Damen im Pfarrhaus

geklappt hat: Herzlichen Dank, dass ich Euch immer erreichen konnte!

Ganz offiziell möchte ich an dieser Stelle die beiden Brüder um Entschuldigung bitten, von denen einer regelmäßig Texte beigetragen hat, ich aber nur seinen Bruder (mit relativ ähnlichem Vornamen) kannte und dessen Namen ich viel zu oft falsch unter den Text gesetzt hatte: erst in diesem Frühjahr habe ich kapiert, dass Sie beide Brüder, also zwei Personen sind und nicht eine. Mea culpa, mea maxima culpa.

Ich besitze eine hübsche kleine Sammlung an Stilblüten, die ich zum Abschied gerne mit Ihnen teile – die anfangs vielfältigen Varianten des Namens von Pfarrer Ekkehard Baumgartner führe ich nicht auf. Spannend fand ich (als Frau mittleren Alters) die manchmal mühsame Annäherung an geschlechtersensible Sprache: da gab es MinistrantenInnen, Helferinnen und Helferinnen sowie Mitgliederinnen und Mitglieder. Oder: Was ist wohl gemeint, wenn Jugendliche nach einer Bergtour „ihre Akkus wieder aufladen“ – gilt der übertragene Sinn oder doch (auch) der wortwörtlichen? Schön auch: „... zieht sich wie ein rotes Tuch durch die verschiedenen Veranstaltungen“. Das Rot habe ich beibehalten, aber „Tuch“ durch „Faden“ ersetzt, denn ich wollte eine Assoziation mit einem wilden Stier vermeiden. Oder was ist nochmal gleich der Unterschied zwischen „das erfolgreiche Ende feiern“ und der „erfolgreichen Feier des Endes“?

Mit meinen beiden absoluten Lieblingen möchte ich mich von Ihnen verabschieden: Da wollte sich ein Team zum „Abbau der Weihnachtsgrippe“ treffen (Gute Besserung!), und angekündigt wurde eine Wallfahrt zur „Scherzhaften Muttergottes auf dem Bussen“.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Wibke Schmid

Fidelisbrief –

Du warst und bist bis heute eine wunderbare Bereicherung, voller ideenreicher Gestaltung, umfassender Berichterstattung und Würdigung aller Dienste in der Seelsorgeeinheit Sigmaringen. Ich habe die Printausgabe in ihrer herausragenden Druckqualität gar nicht abwar-

ten können und freute mich immer schon über die digitale Fassung in unserer Website. Und dahinter machten nicht ausgebildete Redakteurinnen und Redakteure ihre Arbeit, nein, in der redaktionellen Verantwortung von Maritta Lieb, unterstützt von Sonja Steinhart und dem Pastoral-

team und gefüttert von all den Ehrenamtlichen der Gemeinde mit deren Berichten aus der Seelsorge vor Ort waren wir bestens informiert, wurden motiviert und inspiriert. Danke – Danke – Danke! Ich werde Dich vermissen – lieber Fidelisbrief!

Ihr Adieu für unseren Fidelisbrief

Er hat mich auf meinem Glaubensweg begleitet. Ich fand darin wunderbare Gebete, insbesondere auf der letzten Seite – welch schöne Gedanken!
 Ich erhielt viele Vorinformationen zu Veranstaltungen mit religiösen Inhalten.
 Unglaublich, wie vielfältig das Zusammenwirken in unserer Kirchengemeinde ist. Das bewiesen die vielen Berichte aus den einzelnen Gruppen.
 Sehr gerne las ich die Texte über Sakramente, unsere Hochfeste...
 Ich bewundere die Menschen, die sich sehr für die Gemeindemitglieder, für die Gemeinschaft, einsetzen.
 Zusammengefasst: der FIDELISBRIEF war eine wichtige Quelle der Information und Inspiration.
VIELEN DANK – VERGELT`S GOTT!

Das ist sicher nur ein schlechter Witz, oder?
 Ihr schafft den Fidelisbrief nicht wirklich ab!

Wenn der Fidelisbrief am Freitagabend im Briefkasten lag, freute ich mich immer schon auf den Abend.
 Denn dann legte ich mich in die Badewanne und las genussvoll das neue Heft.

Der Fidelisbrief ist, bzw. war das Lebenselixier unserer Pfarrei.

Den Fidelisbrief nehme ich gerne mit zu Freunden in anderen Gebieten Deutschlands.
 Stolz zeige ich dann, was es bei uns alles gibt.

Der Fidelisbrief hat mich wieder näher an die Kirche gebracht.
 Er hat mir gezeigt, dass mein Bild von einer verstaubten Kirche überholt ist.

Wenn es nun die letzte Ausgabe des Fidelisbriefs sein wird, ein recht herzlicher Dank für die gute und nette Zusammenarbeit. Vielen Dank, auch dafür, dass Du uns immer wieder an den Termin erinnert hast, wenn wir wieder einmal geschlammpt und den Termin vergessen haben.

Es ist der Kolpingsfamilie ein Anliegen, uns bei den Verantwortlichen, insbesondere bei Gemeindereferentin Maritta Lieb und bei den Pfarrsekretärinnen zu bedanken für Geduld, Kreativität, Mitdenken und Flexibilität.

Wäre schön, wenn es in irgendeiner Weise weitergehen würde und so den Gruppen „der ehemaligen Seelsorgeeinheit“ ein Sprachrohr gegeben würde.

Es sind in der Diözese nur wenige Pfarreien, die ein solches tolles Pfarrblatt hausbringen, wir Ihr es Monat für Monat erstellt habt.

Darauf könnt Ihr zu Recht stolz sein.

Wie wäre es, wenn Ihr zum Abschluss einen Bericht bringen würdet, wie ein solcher Fidelisbrief überhaupt entsteht.

Vom Artikelsammeln bis hin zu der Seitengestaltung und Layout- und Satzerstellung. Natürlich dürfen die fleißigen Ausdräger nicht vergessen werden.

Zum Schluss ein Zitat frei nach Ludwig Bürgdörfer:

„Wer loslässt, hat die Hände und den Kopf frei für Neues.“

Dann heißt es einfach zu warten, was von Euch, mit der Hilfe vieler, Neues kommt.

Bin gespannt darauf.

Gruß
🙏🙏

Ich finde es seeeeeehr schade, dass es speziell dieses Heft nicht mehr geben wird. Der Brief ist vom Layout her sehr ansprechend, inhaltlich äußerst informativ und übersichtlich aufgemacht. Auch Menschen, die wenig mit der „Firma Kirche“ am Hut haben, freuten sich jedes Mal, wenn der Brief ins Haus geflattert kam, und wurde sofort mit Freude gelesen. Man fühlte sich eigentlich immer fast persönlich angesprochen, informiert und auch angeregt. Es ist tatsächlich so, dass die Beständigkeit im Wandel liegt, aber manchmal sollte man über eine Handlung bzw. Änderung nach dem Prinzip „never change a running system“ (verändere nie ein funktionierendes System) nachdenken.

Gründet doch einen Förderverein zum Erhalt des Fidelisbriefs.
Es gibt weit und breit sonst keine Informationen in diesem Format für ältere Leute.

Ich bedauere es sehr, dass es keine Informationen mehr über die Gemeinden und ihre Aktivitäten gibt für die Menschen, die nicht in jeden Gottesdienst kommen und der Kirche nicht mehr sehr nahe sind. Genau diese Gläubigen werdet Ihr jetzt auch noch verlieren.

Meine Geschichte zum Fidelisbrief: Frau Knisel – mit Ihnen bin ich gestern ins Bett gegangen ...

Die Fidelisbriefausgabe 4/2023 trug den Titel: Kirchensteuer – die Mehr-Wert-Steuer. Zu diesem Fidelisbrief durfte ich das Vorwort als Verwaltungsbeauftragte schreiben. Nach dem Erscheinen dieser Ausgabe hat mich ein Gemeindeglied mit den Worten angesprochen: „Frau Knisel, mit Ihnen bin ich gestern ins Bett gegangen“. Nach meiner doch sehr erstaunten Reaktion hat der Fidelisbrief-Leser mir erklärt, er hätte den Fidelisbrief am Vorabend im Bett gelesen, mit meinem Vorwort, und er meinte noch ergänzend dazu, dass er dies sehr lesenswert fand.

Letzte Möglichkeit zu informieren

Liebe Gemeindemitglieder, als Gemeindebeauftragte darf ich, Silke Böhler, auf eine erfüllte Zeit zurückblicken, in der ich viele Aufgaben im Dienst unserer Kirchengemeinde übernehmen durfte. Von Herzen danke ich allen, die mich begleitet, unterstützt und getragen haben.

Es ist kein Abschiednehmen, da aber unser geliebter Fidelisbrief nun der Pfarrei neu zum Opfer fällt, ist es mir nicht mehr möglich, Sie auf kurzem Wege zu erreichen und so dachte ich

mir, es ist Zeit zurückzublicken und Danke zu sagen.

Dankbar blicke ich auf die gemeinsamen Jahre zurück: Die Projekte, die Begegnungen, die Hilfsbereitschaft und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird und wurde. Jede Aufgabe war eine Bereicherung, jede Begegnung eine Inspiration.

Da der Fidelisbrief nun nicht mehr erscheint, möchte ich hier die Chance ergreifen und meine Dankbarkeit persönlich ausdrücken: Danke für

die Zusammenarbeit, das Verständnis und die Geduld, die mir entgegengebracht wurden. Danke für die vielen Geschichten, die wir teilen durften, und für die gemeinsam erlebte Gemeinschaft, die unser Gemeindeleben stärkt.

Möge unsere Kirchengemeinde weiterhin wachsen, in Liebe, Unterstützung und im Miteinander.

Herzlichst Silke Böhler
Gemeindebeauftragte

Ein großes DANKESCHÖN



... an dieser Stelle an alle, die den Fidelisbrief Ausgabe für Ausgabe mitgestaltet haben!

DANKE

- an unser Büroteam, allen voran Sonja Steinhart, die oft Nerven wie Drahtseile haben musste, weil Berichte einfach nicht rechtzeitig da waren
- an unser Pastoralteam, die sich auf die vielfältigen Themen eingelassen haben und den Fidelisbrief durch ihre hohe fachliche Kompetenz geprägt haben
- an alle Gruppierungen und Vereine, die durch ihre Berichterstattung den Fidelisbrief zu einer wahren Fundgrube machten
- an Wibke Schmid und Andrea Wagner, die mit ihrer Expertise

dafür sorgten, dass Grammatik und Rechtschreibung eingehalten wurden

- der Werbeagentur bateau blanc, die uns vor allem in der Anfangszeit professionell auf Kurs brachte
- an Heike Kayser von bateau blanc, die unseren Fidelisbrief seit vielen Jahren professionell setzt und ohne Murren oft Hunderte von Änderungen nach der Redaktionskonferenz umsetzte
- der Druckerei Conzelmann, die uns den Fidelisbrief zuverlässig druckte und immer pünktlich lieferte
- an Andy Meyenberg sowie seine Vorgänger und Vertreter, die Ausgabe für Ausgabe dafür sorgten, dass der Fidelisbrief rechtzeitig an Ort und Stelle war

- an alle unsere Austrägerinnen und Austräger, die den Fidelisbrief zuverlässig in der Stadt und den Gemeinden verteilen
- an unseren Pfarrgemeinderat sowie den Stiftungsrat, die uns die Mittel für dieses außergewöhnliche Projekt zur Verfügung gestellt haben
- für Ihr, für euer Vertrauen, für jede Rückmeldung, ob kritisch oder positiv, sie waren Ansporn den Fidelisbrief weiterzuentwickeln.

Es war mir eine Freude dieses Heft mit euch, mit Ihnen zu gestalten!

Maritta Lieb

Weihnachten mitten im Leben

Zum Fest gehören die hellen und die dunklen Seiten

Die Glocken läuten. Tannenbäume funkeln im Altarraum. Die Orgel spielt leise Weihnachtslieder, während sich langsam die Kirchenbänke füllen. All das ist mir vertraut, ich fühle mich Zuhause. Woanders sind jetzt unzählige Menschen unterwegs – auf der Flucht vor Krieg und Gewalt, in der Hoffnung auf ein anderes Leben. Menschen in

Vielleicht versuchen wir, die vertraute Weihnachtsgeschichte einmal mit anderen Augen zu sehen. Ohne Krippenromantik oder rückwärtsgewandte Sentimentalität. Es ist zunächst die Geschichte einer Schwangeren, die keine Herberge fand und ihr Kind in einem Stall gebären musste. Die Geschichte von einer jungen Familie, die

Von Geburt an gehört die Bedrohung mit ins Leben Jesu hinein. In der Gegend um Bethlehem sollten alle neugeborenen Kinder getötet werden, um sicher zu gehen, dass das Kind in der Krippe nicht überlebt. Das ist die Kehrseite weihnachtlicher Poesie. Das ist die Kehrseite des von uns besungenen „holder Knabe im lockigen Haar“. **Mit der Bedrohung des Kindes in der Krippe wird das Wunder der Heiligen Nacht den Abgründen des Lebens gegenübergestellt.** So gesehen steht Weihnachten für Geburt und Tod, Licht und Schatten. Wenn wir an Weihnachten die Geburt Jesu feiern, dürfen wir nicht den Blick auf das Ganze verlieren – das Leben mit seinen hellen und dunklen Seiten. Deshalb gehört zu Weihnachten auch der Kindermord von Bethlehem.

Im Johannesevangelium heißt es: „Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ Jesus, das Licht, wird in unsere Dunkelheit, in unser Leben voller Abgründe hineingeboren. Auch Jesus wird erfahren, was es heißt, mit den Realitäten des Lebens konfrontiert zu werden. Er, der sich später für die Außenseiter der Gesellschaft einsetzt und damit die Mächtigen und die Etablierten vor den Kopf zu stoßen wagt, zahlt mit seinem unkonventionellen Verhalten schließlich mit dem Leben. Der von uns geglaubte Messias erfährt die gesamte Bandbreite menschlichen Lebens und, dass Licht und Schatten zusammengehören. Und trotzdem lebt sein Tun aus dem Glauben, dass das Licht immer alle Dunkelheit überstrahlt.

Am Heiligen Abend erhellt uns der Glanz der mit Kerzen und Lichterketten geschmückten Weihnachtsbäume. „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“, so steht es im Johannesevangelium. **Feiern wir die Ankunft des wahren Lichtes in der uns umgebenden Dunkelheit,** in der Brüchigkeit unseres Daseins. Dann kann unsere weihnachtliche Freude vollkommen werden.

Christine Hober
Quelle: Krankenbrief 12/24,
www.krankenbrief.de,
in: Pfarrbriefservice.de



Kirche St. Johann, Foto: Susanne Eichelmann

unterschiedlichen Lebenssituationen, darunter auch Frauen, die ein Kind erwarten und für eine bessere Zukunft ins Ungewisse aufgebrochen sind – die eigene Heimat hinter sich lassend. Heimat, so wie ich sie erfahren darf, bedeutet Sicherheit und Verlässlichkeit, Geborgenheit und Vertrauen. Für viele ist das heute nicht mehr selbstverständlich. Maria und Josef haben das schon vor 2000 Jahren erfahren müssen.

gleich nach der Geburt zur Flucht ins Ausland gezwungen wurde, weil ein Gewaltherrscher dem Neugeborenen nach dem Leben trachtete. Der Retter der Welt – sozusagen auf der Durchreise geboren. Seine Eltern mit den harten Realitäten des Lebens konfrontiert. In die Freude über die Geburt ihres Sohnes mischt sich die Angst, dass er ihnen bald wieder genommen werden könnte.

Neu anfangen

Die Weihnachtsgeschichte zeigt einen Weg

Der Jahreswechsel ist ein guter Anlass, das eigene Leben mal wieder auf den Prüfstand zu stellen, sich von eingefahrenen Gewohnheiten zu lösen und sich zu öffnen. Neu anfangen und dem Leben frischen Schwung geben! Beflügelt von dieser Hoffnung stoßen wir mit unseren Freunden Silvester auf ein gutes und glückliches neues Jahr an. Doch nicht alle lassen sich von dieser Stimmung mitreißen. Einige unserer Freunde blicken mit etwas Unbehagen in die Zukunft. Der Jahreswechsel ist für sie zugleich der Beginn eines neuen Lebensabschnitts: Sie gehen in den Ruhestand. Einerseits haben sie sich schon länger gewünscht, ihr Leben frei von beruflichen Verpflichtungen gestalten zu können. Andererseits fühlen viele eine innere Leere. Was soll jetzt noch kommen?

Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt sich noch einmal neu. Denn wir spüren immer deutlicher, dass mehr Zeit unseres Lebens hinter uns liegt als noch vor uns. Und der Tod und die Frage, was danach kommt, rücken – manchmal erschreckend – in greifbare Nähe. Die Jahre der Rush-Hour des Lebens haben häufig die **Sinnfrage** überdeckt, weil die meisten von uns diese Zeit als aus sich selbst heraus sinnstiftend erlebt haben. Was also tun, wenn Perspektiven weniger werden, unsere Möglichkeiten begrenzter und unsere Lebenserwartung geringer? Vieles, was wir heute anders beginnen würden, lässt sich leider nicht mehr ändern. Wie also neu anfangen, wenn wir wissen, dass ein großer Teil unserer Lebenszeit verbraucht ist und wir mit ihr? **Woher sollen wir die Kraft und die Hoffnung nehmen, dass es immer wieder lohnt, neu anzufangen?**

Der Jahreswechsel fällt mitten in die Weihnachtszeit, in der Christen die Geburt Jesu feiern. Weihnachten ist das Fest der Zeitenwende: Gott hat sich zu uns Menschen auf den Weg gemacht. Seine Ankunft markiert den Beginn einer wirklichen Zeitenwende. So kann die Botschaft von Weihnachten dem Leben neue Orientierung geben. **Die Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist, kann helfen,**

immer wieder mutig zu beginnen, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen, Neues zu wagen.

So wie die Hirten in der Weihnachtsgeschichte: Sie sehen den Stern leuchten und hören die Botschaft des Engels: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude!“ Die Hirten ahnen, dass etwas ganz Besonderes, etwas Unglaubliches geschehen ist. Und werden so aus ihrer alltäglichen Routine herausgerufen. Um wirklich Weihnachten zu erleben, müssen sie vom gewohnten Platz bei ihren Herden fortgehen. Sie machen sich auf den Weg inmitten der Nacht, um ein Kind in der Krippe zu suchen. Sie machen sich auf den Weg, um Gott zu suchen. Und wenn sie zu ihren Tieren zurückkehren, haben sie sich verändert. Sie werden zwar nach wie vor ihre Herden hüten – ihr Leben wird jedoch unter einem neuen Stern stehen, mit einer neuen Hoffnung erfüllt sein.

Das ist beispielhaft – auch für uns: Gewohntes hinter uns lassen, weg von dem Vertrauten, das wir oft ängstlich gehütet haben. Einen Neuanfang wagen, heißt ja nicht, das Leben komplett verändern zu müssen. Sondern wie die Hirten die Ohren für die Stimme des Engels öffnen, der uns den Weg zeigt. Einen Neuanfang wagen, heißt vielmehr, Mut zu haben, vom sicheren Lagerfeuer weg in die Nacht hinauszugehen und dem Stern zu folgen.

Christine Hober
Quelle: Krankenbrief 01/25,
www.krankenbrief.de,
in: Pfarrbriefservice.de



War Jesus wirklich ein Dezemberkind?

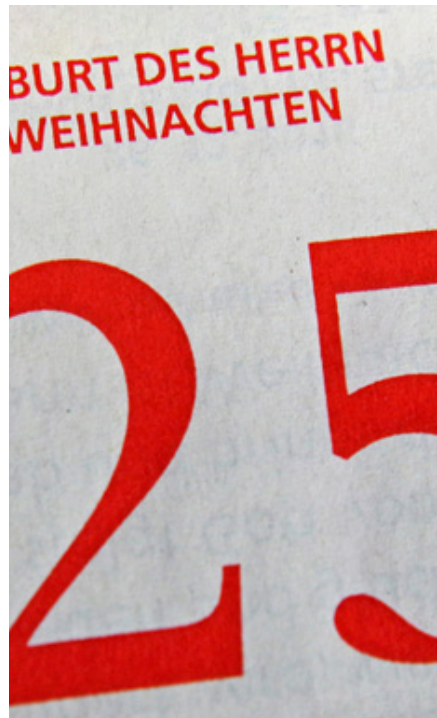
Die geheimnisvolle Welt der Zahlen und Daten rund um Weihnachten

Weihnachten – das große Fest der Geburt Jesu. Vor 2025 Jahren soll der Messias zur Welt gekommen sein. Ziemlich lange her. So lange, dass man sich fragen kann: Liegen wir Menschen der Neuzeit eigentlich terminlich richtig, wenn wir alle Jahre wieder am späten 24. Dezember die Feierlichkeiten beginnen lassen, die dann übergehen in die eigentlichen Weihnachtstage, den 25. und 26. Dezember? BENE, das Magazin des Bistums Essen, wollte ursprünglich nur dieser Frage nach dem historisch korrekten Geburtstag Jesu nachgehen. Doch bei der Antwortsuche offenbarte sich mehr: Spannendes rund um die Zahlen und Daten der Advents- und Weihnachtszeit.

Der Monat

„War Jesus wirklich ein Dezemberkind?“ – Das hat BENE Theresa Kohlmeier gefragt. Die Theologin leitet die Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation im Bistum Essen. „In welchem Monat Jesus wirklich geboren wurde, lässt sich nicht genau sagen“, erklärt sie. Warum trotzdem die Weihnachtsfeiertage in den letzten Monat des Jahres gelegt wurden, ist aber klar: Im Dezember vollzieht sich die Wintersonnenwende, der Tag, der der „kürzeste“ des Jahres ist. Nach ihm werden die Tage endlich wieder länger, man kann sich über mehr helle Stunden freuen. Um diese Zeit herum feierten viele Völker schon lange vor Christus ihre Feste, zum Beispiel die Germanen. „Die Kirche hat solche Feiertage oft übernommen und ihnen eine eigene Bedeutung zugeordnet“, weiß Theresa Kohlmeier. Die Symbolik dahinter: Mit Jesus kommt das Licht in die Welt.

Apropos Symbolik: „In der Geschichte der Theologie war es phasenweise besonders angesagt, zu schauen, wie Zahlen gedeutet werden können. Das war im Mittelalter. Es wurde versucht, alles mit einer gewissen Logik zu verstehen. Zum Beispiel auch der Monat, in dem wir Weihnachten feiern: der zwölfte des Jahres. Diese Zahl hat in der Bibel eine große Bedeutung. Es gibt die zwölf Jünger, die zwölf Stämme Israels, die zwölf Tore des himm-



lischen Jerusalems“, zählt Theresa Kohlmeier auf. So war es für die Fans der Zahlenmystik folgerichtig, dass die Geburt Jesu im Dezember liegen müsse. Eine weitere Interpretation nennt die Theologin: „In der 12 kommen die 3 und die 4 zusammen. Die 3 gilt als göttliche Zahl, die 4 ist die weltliche. Bei 3 mal 4 heißt das: Gott und Welt begegnen sich in der 12. Gott wird an Weihnachten, im zwölften Monat, durch Jesus Mensch.“

Der Tag

Der 25. Dezember gilt seit 813 offiziell als Geburtstag Jesu und als allgemeiner Feiertag. Beschlossen hatte das eine Versammlung kirchlicher Würdenträger, die „Mainzer Synode“. Auch der Weihnachtstag selbst hat es für die Numerologie in sich. „Die 24 ist das Symbol der Vollständigkeit, sie steht zum Beispiel für die Einheit von Tag und Nacht. Mit der 24 endet etwas Altes, danach beginnt etwas Neues. Das passt natürlich“, stellt die Theologin fest. „Mit dem 25., mit Jesus, kommt eine neue Grundhaltung in die Welt. Das erkennen übrigens auch Philosophen an, die sich eigentlich nicht auf Christus beziehen. Seine Ankunft markierte eine allgemeine Zeiten- und Denkwende.“

Das Jahr

Und der gute Grund dafür, dass bis heute Menschen an Weihnachten zusammenkommen und feiern, ist nun also 2025 Jahre her? Das müsste doch so sein, wenn das Jahr 0 genau Jesu Geburt kennzeichnet, oder? Theresa Kohlmeier schüttelt lachend den Kopf. „Nein. Das Römische Reich ist intensiv beforscht worden, zum Beispiel die Reihenfolge der Herrscher, der Cäsaren. Da war irgendwann klar: Etwas passt nicht zusammen bei den römischen Quellen, in denen Christus erwähnt wird, und unserer Zeitrechnung.“ Manche Fachleute sind der Überzeugung, Jesus sei schon im Jahr „4 vor Christus“ auf die Welt gekommen, andere meinen, das richtige Geburtsjahr sei in Wahrheit sechs Jahre später als ursprünglich gedacht. Der Einfachheit halber behielt man das ursprüngliche „Jahr null“ bei.

Zahlenmystik

„Die Zahlenmystik spielt in der heutigen Theologie keine wirkliche Rolle mehr, da ist man rationaler geworden“, sagt die Fachfrau des Bistums Essen. „Schaut man sich nach heutigen Veröffentlichungen zum Thema Numerologie um, landet man ganz schnell im Bereich der Esoterik.“ Tatsächlich findet man im Buchhandel etliche fragwürdige Werke, die die „persönlichen Lebenszahlen“ etwa in Verbindung bringen mit der richtigen Partnerwahl oder Charakterentwicklung. Wie auch immer man zur Bedeutung von Daten und Ziffern steht – bemerkenswert und vor allem versöhnlich ist in jedem Fall, wie oft der Wunsch „Der Friede sei mit dir“ oder „... mit euch“ in der Bibel zu finden ist. So viele Male wie das Jahr Tage hat: 365! Eine Haltung, mit der sich wirkungsvoll auf Weihnachten zu und danach in Richtung 2026 gehen lässt.

Sandra Gerke,
bene-magazin.de,
BENE – Magazin des Bistums Essen,
in: Pfarrbriefservice.de

Spenden, die uns Freude schenken



Vor kurzem durften wir eine Spende in Höhe von 350 € entgegennehmen, dieser tolle Betrag kam am Fest **Mariä Himmelfahrt** in unserer Kirchengemeinde **St. Fidelis** zusammen. Auch der **Herbst-Kleiderbasar** hat unseren Kindergarten mit einer weiteren Spende in Höhe von **150 €** bedacht. Eine weitere großzügige Unterstützung erhielten wir vom **Malerbetrieb Knäpple** aus Sigmaringen. Durch die Spende von **500 €** konnten mehrere neue Fahrzeuge – **Lastwagen, Bagger**

und Schubkarren – für den Gartenbereich angeschafft werden. Diese werden den Kindern zu Weihnachten viel Freude bereiten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre wertvolle Hilfe und die Verbundenheit mit unserem Kindergarten.

Ines Schneider,
Kinder- und Familienzentrum
St. Fidelis

„Ihr seid meine Freunde“

– Gelungener Start in die Erstkommunionvorbereitung



Foto: Mike Hummel



Foto: Alexandra Chevalier

Mit einem gemeinsamen Auftakt haben die Seelsorgeeinheiten Sigmaringen, Laiz-Leibertingen und Krauchenwies Mitte November die Erstkommunionvorbereitung 2026 begonnen. Treffpunkt war die Hochschule Sigmaringen, wo Kinder und Eltern mit einem fröhlichen Bingo-Spiel zum Kennenlernen begrüßt wurden.

Anschließend machte sich die große Gruppe zu Fuß auf den Weg zur Halle der Liebfrauenschule. Dort feierten die zukünftigen Erstkommunionkinder gemeinsam einen besonderen Gottesdienst unter dem Leitwort „Jesus sagt: Ihr seid meine Freunde“. Mit Liedern, Gebeten und einem kindgerechten Zuspruch Jesu wurde die Ge-

meinschaft für den weiteren Weg der Vorbereitung gestärkt.

Im Anschluss kamen alle in „Familieninseln“ zu einer kleinen Agape-Feier zusammen. Beim Brotbrechen, Erzählen und Hören von Freundschaftsgeschichten konnten erste Kontakte geknüpft oder Bekanntschaften vertieft werden. Beendet wurde der gelungene Auftakt mit dem gemeinsamen Singen des Mottoliedes, das die Kinder durch die kommenden Monate begleiten wird.

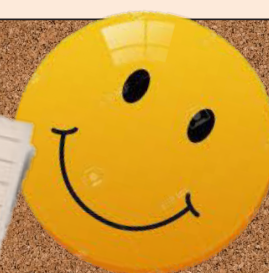
Ein herzlicher Dank gilt der Liebfrauenschule Sigmaringen für die freundliche Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Zum ersten Mal gab es für die Kommunionfamilien die Möglichkeit, zwischen drei Vorbereitungswegen zu wählen. Kinder, die am Chorprojekt teilnehmen, sind schon mitten in den Proben für das Krippenspiel. Im Januar werden Kinder, die sich für die Teilnahme an den Kommuniongruppen entschieden haben, mit den Gruppenstunden beginnen. Alle Familien, die sich für das Familienwochenende angemeldet haben, werden im März in gemeinsamen Aktionen, Familienimpulsen, Paargesprächen und jeder Menge Aktionen als ganze Familie die Kommunionthematik erobern.

Regina Schmucker

Familienseite

Zusammengestellt von
Regina Schmucker



Hast Du Lust das
Bild auszumalen?

Vier Kerzen brennen schon an unserem Adventskranz und die Vorbereitungen auf Jesu Geburtstag laufen auf Hochtouren. Damals, vor über 2000 Jahren, als Jesus geboren wurde, war es nicht so kuschelig, wie heute bei uns mit Plätzchenduft aus der warmen Küche... Maria und Josef hatten keinen Platz in der Herberge gefunden. In einem Stall kam das Kind zur Welt, das uns zeigen wollte: Gott liebt alle Menschen – groß und klein. Weihnachten erinnert uns daran, dass wir füreinander da sein sollen, Freude teilen und anderen helfen. So wird es hell – nicht nur durch Kerzen und Lichterketten, sondern durch uns und unsere Liebe, die wir weiterschicken.



©Christian Badel, www.kirfax.com



„GLAUBEN kommt von FRAGEN“ - Der Kinderwissenspodcast des Bistums Osnabrück

Was ist der Unterschied zwischen dem Christkind und dem Weihnachtsmann? Warum gibt es die Bibel? Wo wohnt Gott? Und wie kommt Jesus in die Hostie? Der Kinderwissenspodcast „GLAUBEN kommt von FRAGEN“ versucht darauf Antworten zu geben.

Judith vom Bistum Osnabrück stellt dabei dem „Elektrischen Mönch“ alle Fragen, die Kinder interessieren. Ihr dürft gespannt sein! Die erste Staffel befasst sich mit den Themen Advent

und Weihnachten. In der zweiten Staffel geht es um die Bibel. Die dritte Staffel blickt auf Ostern. In der vierten Staffel beantwortet der Elektrische Mönch Fragen zum Thema Erstkommunion. Alle bisherigen Folgen des Kinderpodcasts findet ihr über scannen des QR-Codes.

Jubiläumsstaffel: 10 Jahre AbenteuerKirche

Der Abschluss Alle helfen zusammen



Die „Abenteuerkirche“ der Seelsorgeeinheit Sigmaringen hat in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Im Abschlussgottesdienst kamen

neben den Kindern und den Gottesdienstbesuchern auch verschiedene Themenfiguren aus den bisherigen Staffeln zusammen.

Der Gottesdienst fand diesmal am Samstagabend statt, 22. November 2025, in der Fideliskirche Sigmaringen. Um Punkt 17 Uhr schallte der Countdown zur Eröffnung des Gottesdienstes durch die Kirche.

Der Ort des Geschehens war dieses Mal der Laden der Frau Himmelwärts mit ihrem Raben Rudi, die in Staffel zwei das Rahmentheater bildeten. Hinzu gesellten sich nach und nach Pippi Langstrumpf, Räuber Plotzenhotz und die schwäbische Nachbarin Krautpeterle. Alle scharten sich um Rudi, der nach einem unglücklichen Zusammenstoß unter furchtbarem Kopfweh litt. Trotz der Schmerzen musste er all seinen Mut zusammennehmen, um sich von der Kräuterafrau behandeln und heilen zu lassen. Ähnlich ging es dem blinden Bartimäus. In der biblischen Geschichte – von den Rollenspielkindern gekannt vorgetragen – musste auch Bartimäus erkennen, dass er sich für



seine Wünsche einsetzen muss und auf die Hilfe Jesu bauen kann. In der kindgerechten Predigt griff Pfarrer Simon Dreher dies gleich einmal auf und schickte Groß und Klein mit geschlossenen Augen durch die Kirche. So verstanden die Gottesdienstkinder, dass Vertrauen ganz wichtig ist, gerade auch in ausweglosen Situationen.

Zum Schluss dankte Regina Schmucker allen Teams, die im AbenteuerKirche all die Jahre mitgewirkt haben. Das Geschenk, junge Pflänzchen, sollte symbolisch dafür stehen, dass in den vergangenen 10 Jahren, durch die Kreativität und das Engagement aller, aus Kleinem Großes

gewachsen ist – und weiter wachsen wird. Ihr dürft gespannt sein!

Nach dem Gottesdienst machten sich Kinder und Erwachsene mit Fackeln und voller Vertrauen auf den Weg durch die dunklen Straßen rund um die Kirche. Danach trafen sich alle um das wärmende Feuer und ließen den Abend bei Stockbrot, Grillwurst und glücklicherweise auch trockenem Wetter ausklingen.

Wie es im neuen Jahr weitergeht, das wird im Vorbereitungsteam beraten und geplant und auf der Homepage und in der lokalen Presse bekanntgegeben.

Hilda Stösser und Regina Schmucker

Aufnahmegottesdienst der neuen Ministranten in Sigmaringendorf

Am Allerheiligen Gottesdienst durften wir zwei neue Ministrantinnen bei uns aufnehmen. Leni und Mia haben sich in den letzten zwei Wochen fleißig darauf vorbereitet, uns Minis zu unterstützen. Wir hatten beim Einlernen eine schöne und auch sehr witzige Zeit zusammen. Endlich durften unsere neuen Minis zeigen, was sie alles gelernt haben. Wir würden mal sagen, das hat



trotz Aufregung super funktioniert. Herzlich Willkommen ihr zwei, wir freuen uns auf eine schöne, gemeinsame Zeit im Gottesdienst und bei den verschiedensten Aktionen mit euch.

Mattes Rebholz

Registrierungsaktion der DKMS: Gemeinsam Leben retten!

Am Freitag, 06. März 2026 lädt die Malteser Jugend Sigmaringen (Allee 9, 72488 Sigmaringen) von 15 bis 18 Uhr zu einer Registrierungsaktion als potenzielle Stammzellspenderinnen und -spender ein. Jede Registrierung kann entscheidend sein.

Die Registrierung als potenzielle Stammzellspender ist wichtig, weil...

... alle 12 Minuten in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs erkrankt.

... nur rund ein Drittel der Patientinnen und Patienten einen passenden Spender innerhalb der eigenen Familie findet.

... die meisten daher auf unverwandte, freiwillige Spenderinnen und Spender angewiesen sind.

... die Registrierung einfach, kostenlos und schmerzfrei ist.

Für eine Aufnahme in die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) gelten folgende Bedingungen:

- Alter zwischen 17 und 55 Jahren (spenden darf man ab 18 bis 61)
- Mindestgewicht von 50 kg
- Allgemein guter Gesundheitszustand
- Keine schweren chronischen Erkrankungen, z. B. bestimmte Herz-, Blut-, Autoimmun- oder Krebserkrankungen
- Kein starkes Übergewicht (BMI muss unter 40 sein)

Bei Unsicherheiten kann vor Ort oder über die DKMS-Website eine individuelle Beratung erfolgen.

Die Registrierung vor Ort dauert nur wenige Minuten:

1. Kurzinfo und Aufklärung
2. Ausfüllen der Einverständniserklärung
3. Wangenabstrich – und die Aufnahme in die Spenderdatei ist abgeschlossen.

Nicht jede Person kann sich registrieren – dennoch gibt es die Möglich-

keit, die DKMS auf andere Weise zu unterstützen.

Da die Registrierung einer einzelnen Person rund 50 Euro kostet, ist die DKMS auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jede Spende – ob groß oder klein – ermöglicht weitere Aufnahmen ins Register und hilft damit unmittelbar im Kampf gegen Blutkrebs. Vor Ort wird es eine Spendenkasse geben oder Sie überweisen (DKMS Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen; IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56; BIC: SOLADES1TUB). Während der Registrierungsaktion besteht die Gelegenheit, bei einer süßen Kleinigkeit ins Gespräch zu kommen und die Aktion in angenehmer Atmosphäre zu unterstützen.

Die Malteser Jugend Sigmaringen und die DKMS freuen sich über jede Form der Unterstützung! Jede Hilfe kann Leben retten.

Sonja Beckert

Vorankündigungen

Dienstag, 30.12.25:

Vortrag von Astrid Fetscher zum Thema „Schmerzpunkte klopfen“ im Saal des Fidelishauses

Auch im Ruhestand kann Stress den Körper belasten, z.B. durch gesundheitliche Sorgen, familiäre Anforderungen, körperliche Beschwerden.

Wie wirkt Stressreduktion im Körper und welche Methoden helfen, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Beginn ist um 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen und Austausch im Anschluss.

Der Mittagstisch

startet wieder am **08. Januar 2026**. Wier immer gibt es eine Pause während der Vesperkirche.

Die Seniorenfasnet

steigt am **10.02.2026** im „Fidelissaal“ (Fidelisstr. - Stadtmittel).

Herzlich willkommen zum fairen Frühstück am 11. Januar

Gemütlich frühstücken und miteinander ins Gespräch kommen – dazu lädt das Team „Begegnung und Kirchenkaffee St. Fidelis“ herzlich ein. Am **Sonntag, 11. Januar**, findet vor dem Gottesdienst ab 9:30 Uhr im Gemeindehaus St. Fidelis im vierten Jahr in Folge ein faires Frühstück statt, als Teil der Initiative fair.nah.logisch. Damit soll ein Zeichen zur Achtung und Bewahrung der Schöpfung gesetzt werden. Auch sollen die Besucher erkennen, dass ökologisch vertretbar trotzdem kostengünstig gefrühstückt werden kann.

Die Lebensmittel werden in Sigmaringen eingekauft: auf dem Wochenmarkt, im Weltladen, auf dem Bauernhof. Die Getränke kommen direkt vom Händler in der Nähe, der eigenen Saft presst. Auf Wurst zum Frühstück wird verzichtet, dennoch wird vieles, abwechslungsreich und schmackhaft, angeboten. Ein Kriterium ist auch, gut zu kalkulieren und nicht im Überfluss einzukaufen. Dafür ist es hilfreich, sich anzumelden.



Das Frühstück ist kostenlos, aber Spenden werden gerne angenommen.

Im Wortgottesdienst mit Taufgedächtnis werden die Erstkommunionkinder von St. Fidelis vorgestellt.

Anmeldung zum Frühstück bis 07.01.2026 bitte unter:

d.neusch@kath-sigmaringen.de oder h.stoesser@kath-sigmaringen.de oder telefonisch im Pfarrbüro mittendrin: 07571-73 09 30.

Hilda Stösser
Gemeindebeauftragte St. Fidelis

Pfadfinder sammeln Christbäume ein

Alle Jahre wieder: Am Samstag, 10. Januar sammeln die Pfadfinder der DPSG Sigmaringen wie gewohnt Christbäume ein – dabei bitten sie um Spenden zur Finanzierung ihrer Jugendarbeit.

Die Sigmaringer Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm St. Fidelis sammeln am Samstag, 10. Januar 2025 Christbäume in Sigmaringen und Laiz ein. Dafür müssen die Bäume spätestens um 8 Uhr morgens gut sichtbar an die Straße gelegt werden, wo die engagierten Helfer sie mit Fahrzeugen einsammeln. Die Verantwortlichen freuen sich hierfür über eine Spende per Überweisung zur Unterstützung ihrer Arbeit. Die entsprechende Kontoverbindung der Pfadfinder lautet: DE40 6535 1050 0000 8255 84.

Mit dem gesammelten Geld unterstützen die Bürgerinnen und Bürger die pädagogische Jugendarbeit der Pfadfinder mit wöchentlichen Gruppenstunden, Zeltlagern und regelmäßigen Aktionen für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 17 Jahren. Die stetige Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter gehört ebenfalls mit dazu, um die einzigartigen Erlebnisse der jungen Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch weiterhin ermöglichen zu können.



Die Pfadfinder sind am 10.01. mit vielen Fahrzeugen und engagierten Helfern in ganz Sigmaringen und Laiz unterwegs, um die Christbäume einzusammeln.

Außerdem befinden sich die Pfadfinder aktuell auf der Suche nach neuen Gruppenräumen. Da Umbau- und Renovierungsarbeiten sehr kostenintensiv sein können, freuen sich die Verantwortlichen besonders über finanzielle Unterstützung.

Felix Link

Über den Stamm Sigmaringen und die DPSG

Die DPSG ist der größte katholische Pfadfinderverband und gleichzeitig einer der größten Kinder- und Jugendverbände in Deutschland. Der Stamm Sigmaringen wurde 1955 gegründet und hat heute ca. 50 Mitglieder. Wöchentlich werden Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 17 Jahren angeboten. Die besondere Jugendarbeit macht sie zu starken und selbstständigen Persönlichkeiten und bietet ihnen Erlebnisse und Erfahrungen, die wertvoll für ihr weiteres Leben sind. Das Motto des Stammes Sigmaringen lautet daher „Echtes Abenteuer erleben!“.

Weitere Informationen und viele Bilder gibt es auch im Internet unter www.dpsg-sigmaringen.de.

film & religion

Herzliche Einladung zu einem Kurzfilmabend am **Mittwoch, 21.1.2026 um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus Sigmaringendorf.

Kurzfilme sind die Gedichte der Filmkunst: kurz, kompakt und konzentriert. Die großen Fragen in kleiner Form verdichtet – poetisch, tiefgründig, nachdenklich, humorvoll oder provokativ.

Folgende Filme sind geplant:

Die Fuchskönigin (Animationsfilm): Um ihre traurige Fuchskönigin aufzuheitern, durchsuchen die Füchse Nacht für Nacht den Abfall der Menschen nach nicht abgeschickten Liebesbriefen.

Gott und die Welt (Animationsfilm): Wie kommt es, dass Menschen, die eigentlich dasselbe glauben, sich gegenseitig bekriegen?

Menuett: Die Begegnung zweier verwitweter Menschen bringt etwas in Gang. Mit Senta Berger und Thomas Thieme.

Drop (Animationsfilm): Was passiert, wenn man aufhört, die Welt zu reparieren?

Flamingo Pride (Animationsfilm): Eine bunte Meute Flamingos feiert am Strand eine wilde Party. Doch ein Flamingo hat anderes im Sinn...

Wie immer werden wir uns bei heißen Getränken und Keksen über die Filme austauschen.

Anja Munding, Theologin

Hinweis: Wer über die zukünftigen Filme von „film & religion“ informiert werden möchte, kann sich zum „Newsletter Pfarrei Sigmaringendorf“ anmelden unter:

r.schmucker@kath-sigmaringen.de oder sich auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Sigmaringen informieren.

Handarbeiten, Basteln, Schwätzen

Die Kreativgruppe trifft sich wieder am **12. Januar** im Gemeindehaus St. Fidelis um 14:30 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

Nächstes Treffen dann am **Montag, 09. Februar 2026** um 14:30 Uhr.

Kontakt:

Anita Fischer, Tel. 07571-12 959

Conny Mattes, Tel. 07576-96 29 733

Aufgrund der Umbaumaßnahmen im Binger Pfarrhaus finden die nächsten Treffen in Bingen im Besprechungsraum im Gemeindehaus und zwar ab **Dienstag, 13. Januar** und dann wieder am **10. Februar** um 19:00 bis 22:00 Uhr statt.

Nähere Infos bei Adelgunde Hartmann, Tel. 07571 28 67.

Gesprächskreis Glaubensthemen

Immer dienstags 19:00 Uhr
– ca. 20:15 Uhr (14-tägig)
im Frauenraum des Kath. Gemeinde-
hauses Sigmaringendorf (EG)
Dienstag, 09.12.25
Thema „Ankunft und Wiederkunft“
Dienstag, 20.01.26
Thema „Hört nicht auf zu hoffen“
Dienstag, 03.02.26
Thema „Masken tragen / Rollen spielen“

Drei Monate sind ins Land gezogen, und wir hatten inzwischen sieben Treffen zu interessanten Lebens- und Glaubensthemen. Zu den einleitenden thematischen Impulsen hatten wir einen guten, sehr konstruktiven Austausch. Persönliche Erlebnisse wurden geteilt, Gemeinsamkeiten entdeckt, Zweifel geäußert, und dies mit spürbarer Offenheit und Ehrlich-



Foto: Heidrun_Bauer_pfarbrieftservice

keit. Es ist schön und wertvoll, einen geschützten Raum zu haben, wo inspirierende, Mut machende Gemeinschaft möglich ist. Der geistige Austausch ist Nahrung für unsere Seele,

die genauso bedürftig ist wie unser Leib. Der Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen und Ablenkungen bietet für dieses seelische Auftanken nicht immer die nötige Stille und Konzentration.

Wenn wir Ihnen Appetit gemacht haben, kommen Sie gerne vorbei. Die Themen der Abende sind unabhängig voneinander und somit ist auch eine unregelmäßige Teilnahme möglich.

Ansprechpartner:

Sigrid und Harald Reiser:
haraldreiser@web.de,
Tel.: 07571-75 65 64.
Ulrike Stengele:
ulrike.stengele@web.de,
Tel.: 07571-74 82 91

Kostenfreier Kurs für pflegende Angehörige & engagierte Bürger ab Januar 2026 in Bingen

Herzliche Einladung an alle, die Angehörige zu Hause versorgen und an alle, die sich ehrenamtlich in der Betreuung älterer Menschen engagieren möchten, zum kostenfreien Pflegekurs in 72511 Bingen. Der Kurs verteilt sich über acht Termine, sechs davon wochentags abends und zwei davon samstags ganztags, so dass auch Berufstätigen eine Teilnahme möglich ist. Neben den Wissensgrundlagen der Pflege wie medizinische Grundkenntnisse, Veränderungen im Alter sowie Kommunikation, rechtliche Grundkenntnisse, Hygiene und ein ausführliches Zusatzmodul zum Thema Demenz lernen die Teilnehmenden auch Achtsamkeit sich selbst gegenüber und wie sie sich abgrenzen können. Der Kurs wird vom Verband Katholisches Landvolk e.V. organisiert. Finanziert wird er von der AOK und ist daher für alle Teilnehmenden kostenlos. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Teilnahmezertifikat. Lassen Sie sich schon heute vormerken bei Andreas Bruder, Gemeindebeauftragter, per E-Mail: a.bruder@kath-sigmaringen.de oder unter Tel. 0171 98 92 473. Verband Katholisches Landvolk e.V.



Kursplan für Schulung für ehrenamtlich Engagierte und aus der Bürgerschaft Tätige gemäß §45 SGB XI in 72511 Bingen

Donnerstag, 15.01.2026

18:30-21:45 Uhr Manuela Barmet
Modul 1: Veränderungen im Alter und die Bedeutung des Alltags

Dienstag 20.01.2026

18:30 – 21:45 Uhr Manuela Barmet
Modul 2: Medizinische Grundkenntnisse mit Krisen und Notfällen

Mittwoch, 28.01.2026

18:30 – 21:45 Uhr Manuela Barmet
Modul 3: Kommunikation I

Samstag, 07.02.2026

9:00 – 14:00 Uhr Manuela Barmet
Modul 4: Teil 1: Demenz

Dienstag, 10.02.2026

18:30 – 21:45 Uhr Manuela Barmet
Modul 4, Teil 2: Demenz

Mittwoch, 25.02.2026

18:30 – 21:45 Uhr Manuela Barmet
Modul 5: Kommunikation II

Donnerstag, 05.03.2026

18:30 – 21:45 Uhr Susy Bender-Beck
Modul 6: Rechtliche Grundkenntnisse

Donnerstag, 12.03.2026

18:30 – 21:45 Uhr Susy Bender-Beck
Modul 7: Hauswirtschaftliche Grundkenntnisse

Samstag, 21.03.2026

9:00 – 14:00 Manuela Barmet
Modul 8: Rolle der Helfenden

Verband Katholisches Landvolk e.V.
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
T 0711 9791-4584
E-Mail: pflegekurse@landvolk.de
www.landvolk.de

Tanze dein Leben

Mit Freude möchte ich wieder zum Tanzen einladen.

Wir treffen uns immer dienstags von 10:00 - 11:00 Uhr.

Die ersten Termine 2026 sind am

Dienstag, 13. Januar

Dienstag, 10. Februar

Dienstag, 10. März und

Dienstag, 14. April

Ich freue mich, bekannte und neue Menschen begrüßen zu dürfen.

Ort: Gemeindehaus St. Fidelis.

Birgitt Knubben

Termine der Kolpingsfamilie Sigmaringen



Nicht nur Mitglieder sind gern gesehen, auch Freunde und Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Kontakt: Vorstand: Martin Bösch

Telefon 07571-63 349,

Mail: boeschmartin@online.de

Jeden 4. Dienstag im Monat Senioren(innen)-Stammtisch: 19:00 Uhr

Weinstube Engel, Sigmaringen

Nächster Stammtisch:

Dienstag, 27. Januar 2026

Einfach zusammen sitzen und die Gemeinschaft der Kolpinggeschwister pflegen.

Jeden Mittwoch Altpapiersammeln von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Papierlager Hedinger Hof, neben Gärtnerei Bach.

Machen Sie mit, bei dieser Aktion wird gleich zweimal Gutes getan! Zum einen wird die Umwelt entlastet und zum anderen wird mit dem Erlös, welcher durch die Papiersammlung erzielt wird, für gute Zwecke gespendet. Ca. 10 Kolpingsmitglieder wechseln sich ab, und so kann in der Sammelstelle jeden Mittwoch von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in der Badstraße/Hedinger Hof Papier angenommen werden. Größere Mengen Papier werden auf Wunsch auch zu Hause bei Ihnen

abgeholt. Altpapier sind: alte Zeitungen, alte Bücher, Büropapier, welches nicht einer besonderen Vernichtung zugeführt werden muss, Bastelpapier usw.

Aktion: Mein Schuh tut gut.

Ab 03. Dezember 2025 bis 25. Februar 2026 sammeln wir wieder Schuhe.

Haltet Euere nicht benötigten Schuhe für uns bereit. Fast jeder von uns hat zu Hause Schuhe, die nicht mehr getragen werden, aber noch in einem guten Zustand sind. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diese Schuhe zu spenden und damit etwas Gutes zu tun. Die Kolpingsfamilie Sigmaringen sammelt gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Wir sammeln die Schuhe ab 03.12.2025 jeden Mittwoch in der Zeit von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Papierlager der Kolpingsfamilie Sigmaringen, Hedinger Hof, bei der Gärtnerei Bach. Die Sammelaktion läuft bis zum 25. Februar 2026. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es hilfreich, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder stark verschmutzt sind. Stark verschmutzte und kaputte

Schuhe werden nicht angenommen. Ein Teil der Schuhe wird Menschen im Raum Sigmaringen zur Verfügung gestellt.

Sonntag, 21. Dezember, 18:00 Uhr, Waldweihnacht

Es ist schon Tradition, dass die Kolpingsfamilie Sigmaringen am letzten Sonntag vor dem Heiligen Abend sich zur Waldweihnacht trifft, um uns auf die kommende Weihnacht vorzubereiten. Wir treffen uns **am Parkplatz beim Sandbühlstadion.**

Bei Anbruch der Dunkelheit unternehmen wir einen kleinen Spaziergang. An verschiedenen Stationen wird es ein paar adventliche Impulse geben. Zum Abschluss lassen wir den Abend gemütlich auf dem Böhlerhof bei einem warmen Getränk ausklingen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung aus der ganzen Bevölkerung.

Freitag, 09. Januar, 20:00 Uhr, Bibel im Gespräch mit Diakon Andreas Debus.

Wir wollen eine Textstelle aus dem Neuen und Alten Testament analysieren, darüber sprechen, einen Zugang finden und auch heutige Aspekte einfließen lassen. Weitere Infos bei Martin Bösch, Tel.: 63 349.



Weihnachtsglöcklein 2025

Liebe Leserinnen und Leser

in diesem Jahr durften wir ein renoviertes Schiff taufen, das wir zukünftig für unsere therapeutischen Zwecke einsetzen. Unser Heimrat drückte in seiner Ansprache nicht nur seine Dankbarkeit über dieses Geschenk aus, sondern auch, was dieses Segelschiff für die Kinder und Jugendlichen bedeutet: „Es ist wie eine Pause von der Welt.“ Die Kinder und Jugendlichen, sie sind nicht (nur) zum chillen auf dem Schiff, sie arbeiten: mit oder gegen den Wind, mit oder gegen das Wasser, mit oder gegen die Technik und am allermeisten an sich selber. Sie lernen die Konsequenzen des eigenen Handelns kennen, sie lernen, was Verantwortung bedeutet und halten oft zum ersten Mal – auch ihr eigenes Leben betreffend – das Steuer selbst in der Hand. Trotzdem können sie in der Zeit auf dem See dem Alltag entfliehen, eine Pause machen. Denn sie wissen auch, dass sie mit den ganzen Strapazen nicht alleine sind. Sie sind Teil eines Teams, das das Schiff über Wasser und auf Kurs hält. Und sie haben einen Kapitän an ihrer Seite, der sie unterstützt und ihnen zeigt, was zu tun ist. Genau dieses Bewusstsein wünschen wir Ihnen zu Weihnachten und darüber hinaus auch das ganze Jahr über: Dass Sie menschlichen und himmlischen Beistand haben, der Ihnen zur Seite steht, der mit Ihnen die Schwierigkeiten – und auch die Freuden – des Alltags trägt und Ihnen „Pausen von der Welt“ verschafft.

Stationäre und präventive Hilfen

Derzeit leben ca. 145 Kinder und Jugendliche in unseren stationären **Wohngruppen**, weitere 80 werden in unseren **Tagesgruppen** betreut. Die Entwicklung zeigt die deutliche Notwendigkeit, den Bedarfen durch **differenzierte Hilfeangebote**, wie z.B. im Autismus-Spektrum, professionell entgegenzutreten. An unserer **Sebastian-Ott-Schule** werden derzeit 175 Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt für emotionale und soziale Entwicklung beschult. Im Bereich der **Ambulanten Hilfen** betreuen wir über 200 Familien mit über 450 Kindern und Jugendlichen,



die wir fördern, aus Krisen führen und mit neuen Perspektiven in eine eigenverantwortliche Zukunft begleiten. Unsere **Gemeinwesenorientierten Hilfen** bieten an 39 Standorten mit Schulsozialarbeit, Offener Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendbüros, Sozialer Gruppenarbeit, Verlässlicher Grundschule und Ganztagesbetreuung sowie Ferienprogrammen ein präventives und niederschwelliges Angebot an.

Haltung und Werte

Eine fundierte pädagogisch-therapeutische Ausrichtung ist für unsere Arbeit essentiell und selbstverständlich. Zu unserem Selbstverständnis gehört genauso, dass wir christliche Werte leben und weitergeben: Gemeinschaft, Verantwortung, Vertrauen, Nächstenliebe und Offenheit sind Werte, an denen wir uns orientieren und die unseren Alltag mit Kindern und Jugendlichen prägen.

Das Weihnachtsglöcklein

Mit dem Klang des Weihnachtsglöckleins, das schon unser Gründer Thomas

Geiselhart einst als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht in die „hohenzollerischen Lande“ hinaustrug, wenden wir uns in dieser besinnlichen Zeit an Sie. Wie damals trägt auch heute das Glöcklein unsere Bitte hinaus – verbunden mit aufrichtigem Dank für all die Unterstützung, die uns bisher zuteilgeworden ist. Nur durch Ihre Hilfe können wir vor Ort Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in schwierigen Lebenssituationen Schutz, Geborgenheit und neue Perspektiven schenken. Wir bitten Sie von Herzen, uns auch weiterhin auf diesem Weg zu begleiten und die notwendigen Maßnahmen mit Ihrer Spende zu ermöglichen. Wir hoffen, dass dieser Brief Sie erreicht, um uns in Gebet und Spende zu unterstützen. Wir wünschen Ihnen, auch im Namen unserer Mitarbeitenden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Frieden bringendes, gesundes Neues Jahr!

Ihr
Peter Baumeister, Direktor
Daniel Hahn, Stv. Direktor
Edwin Müller,
Verwaltungsratsvorsitzender

Unser Spendenkonto

Hohenzollerische Landesbank
IBAN: DE78 6535 1050 0000 8086 04
BIC: SOLADES1SIG
Empfänger: Erzbischöfliches Kinderheim
Haus Nazareth
Verwendungszweck: Spende-WG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Haus Nazareth, 72488 Sigmaringen

IBAN

DE78 6535 1050 0000 8086 04

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1SIG

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

SPENDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSEBUCSTABEN und dabei Kästchen beachten!

ALPHA 2026

– acht Abende und ein Tag rund um die großen Fragen des Lebens



Geben Sie der Fastenzeit einen ganz besonderen Akzent! Der Alphakurs lädt dazu ein in dieser besonderen Zeit des Jahres, dem eigenen Leben und Glauben weiter auf die Spur zu kommen und neue Perspektiven zu gewinnen. Acht Abende und ein Alpha-Tag, rund um die großen Fragen des Lebens...

Die Kurstermine enthalten in diesem Jahr neue Themen und zum Teil neue Impulsfilme:

Dienstag, 24.02.2026:

„Wer ist Jesus?“

Dienstag, 03.03.2026:

„Warum starb Jesus?“

Dienstag, 10.03.2026: „Freundschaft mit Gott: wie kann ich beten?“

Dienstag, 17.03.2026:

„Vom Umgang mit Zweifeln“

Dienstag, 24.03.2026:

„Welche Botschaft steckt in der Bibel?“

Samstag, 28.03.2026: Alpha-Tag

Dienstag, 14.04.2026:

„Hat Gott einen Plan für mein Leben?“

Dienstag, 21.04.2026:

„Heilt Gott heute noch?“

Dienstag, 28.04.2026:

„Jenseits der Hoffnungslosigkeit“

Jeder Termin beginnt mit einem gemeinsamen Essen um 19:00 Uhr. Es folgt ein 20 - 30minütiger Impulsfilm zum Thema des Abends, mit anschl. Gespräch in kleineren Gruppen. Die Abende enden um 21:00 Uhr.

Nutzen Sie die Chance, am ersten oder zweiten Abend einfach mal hinein zu schnuppern und dann über eine Teilnahme zu entscheiden. Der Kurs richtet sich kostenfrei an JedEn, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Eine Anmeldung per Mail unter: r.schmucker@kath-sigmaringen.de** hilft uns bei der Planung des gemeinsamen Abendessens. Aber auch kurzentschlossen Unangemeldete sind ganz herzlich willkommen!

Regina Schmucker

Baustellen der Hoffnung



Überall sind Baustellen, droht das Chaos uns zu übermannen: in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, in Betrieben und Familien, im eigenen Leben. Mit Impulstexten fordert Benediktiner Martin Werlen Leserinnen und Leser heraus, sich den eigenen Baustellen, drinnen und draußen, zu stellen und – statt zu resignieren – in ihnen kreativ zu werden. Gleichzeitig zeigt er Visionen für eine lebendige und zukunftsorientierte Kirche auf.

Martin Werlen, Benediktiner (OSB), geb. 1962, Mönch im Kloster Einsiedeln, er wirkte dort als Novizenmeister und Gymnasiallehrer. Von 2001–2013 war er der 58. Abt des Klosters und Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz. Seit August 2020 ist er Propst der zum Kloster gehörenden Propstei St. Gerold in Vorarlberg in Österreich. (Verlagsinformationen)

Martin Werlen gestaltete am 18. November einen geistlichen Tag für das Pastoralteam des Dekanats Sigmaringen-Meßkirch mit Gedanken aus seinem Buch „Baustellen der Hoffnung“.

Das Buch ist im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Verlag Herder

1. Auflage 2024

Gebunden mit Schutzumschlag
208 Seiten

ISBN: 978-3-451-39591-8

Preis: 22,00 Euro

FIN-Beauftragte Inge Fröhle verabschiedet



Bei der letzten Dekanatsversammlung der kfd (kath. Frauengemeinschaft Deutschlands) am 17.11.25 wurden die Vorstandsfrauen der kfd-Ortsgruppen über den Verlauf der kfd-Diözesanversammlung in Rastatt informiert. Das Dekanatsvorstandsteam Dorothee Stumpp, Ingrid Hahn, Ulrike Hornsteiner-Peschke und die Regionalfrauenreferentin Christine Kaltenbacher vertraten dort die insgesamt 710 Mitglieder aus 17 Ortsgruppen, einen der stärksten Dekanatsverbände in der Erzdiözese Freiburg. Durch die Auflösung des Dekanats im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 war eine Neuorganisation der Verbandsstrukturen notwendig. Aus Dekanat wird in Zukunft kfd-Bezirk Sigmaringen-Meßkirch. Frau Schäfer, neugewählte Pfarreirätin, berichtete in diesem Zusammenhang über die Aufbruchsstimmung im neuen Gremium und dem erfreulichen Frauenanteil unter den Gewählten. Als kfd-Frau werde sie die Anliegen der Frauen dort engagiert vertreten. Wie christliche Werte und Politik verbunden sind und wie diese Werte gelebt und verteidigt werden können, zeigte sich deutlich in einem der vielfältigen Arbeitsthemen der Diözesanversammlung „Demokratie und Menschenwürde“. Ein Ideenpapier zur Landtagswahl 2026 wurde dazu in Rastatt ausgearbeitet.

Eine Besonderheit der kfd in der Erzdiözese Freiburg sind die zwei sozialen Projekte „Kinderhilfe Bethlehem“ und „Frauen in Not“ (FIN). Mit FIN können Frauen in finanzieller Notlage einmalig unterstützt werden. Die Koordinatorin



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

kfd Dekanat Sigmaringen-Meßkirch



FIN Frau gesucht

Wir suchen eine Ansprechpartnerin für FIN im Dekanat Sigmaringen- Meßkirch

FIN? KFD-NETZWERK „FRAUEN IN NOT“
Ein Sozialprojekt des kfd Diözesanverbands Freiburg, das Frauen einmalig, nachrangig, schnell und unbürokratisch mit einem finanziellen Beitrag unterstützen kann. Es wird von gut ausgebildeten Frauen ehrenamtlich geleitet.

DIE FIN-FRAU

- Nimmt Kontakt zu der unterstützenden Frau auf
- Stellt ggf. einen Antrag auf finanzielle Hilfe
- Arbeitet oft mit anderen caritativen Einrichtungen zusammen
- Wird für ihre Aufgabe geschult
- Nimmt an der jährlichen Weiterbildung teil

Wenn du gerne

- Frauen in Notsituationen unterstützen möchtest
- Gerne Ansprechfrau für Frauen in Not bist
- ehrenamtlich arbeitest
- aktiv in einem interessanten Verband sein möchtest

DANN BIST DU DIE RICHTIGE

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr Informationen findest du hier: <https://kfd-freiburg.de/soziale-projekte/>

Melde dich per Mail: ulrikepeschke@web.de

Oder telefonisch bei Dorothee Stumpp Tel: 07571-1591

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme.
 Kfd Dekanatsteam Sigmaringen-Meßkirch



und FIN-Beauftragte dieses Projekts, Inge Fröhle, wurde nach nahezu 30 Jahren im kfd-Ehrenamt wertschätzend und herzlich von Dekanatsvorsitzender Dorothee Stumpp verabschiedet. Inge Fröhle war seit ihrer Jugend in kirchlichen Ehrenämtern unterwegs. Seit 1997 als kfd-Vorsitzende in Straßberg und Mitglied des Dekanatsvorstandes bis 2007. Mit Begeisterung, Frauenpower und viel Durchhaltevermögen hat sie sich in den vergangenen 20 Jahren besonders für Frauen in finanziellen Notlagen eingesetzt. Dankbar schaute sie selbst auf ihre lange kfd-Zeit zurück. Das Ehrenamt sei sinnstiftend und die Aufgaben, Begegnungen und Schulungen auf Verbandsebene hätten sie als

Persönlichkeit wachsen lassen und ihr Stärke bis in den Beruf hinein verliehen. Dadurch habe sie ein neues, positives Gesicht von Kirche und Spiritualität kennengelernt.

Unter großem Applaus bedankte sich Frau Stumpp mit einem Gutschein für ein kfd-Quellen-wochenende. Sie hoffe, dass sich bald eine andere Frau für das Projekt FIN begeistere.

Frauen, die sich für andere Frauen in einer Notlage einsetzen wollen, können sich für nähere Informationen beim Dekanatsteam unverbindlich unter Tel: 07571/1591 melden. Dorothee Stumpp

Einladung zur Schreibwerkstatt ins „mittendrin“ Sigmaringen

*"Wenn die stillste Zeit im Jahr vorbei ist,
wird es auch wieder ruhiger."
– (Karl Valentin)*

Sie haben schon lange überlegt, diese ruhige Zeit mal zum Schreiben zu nutzen? Im „mittendrin“ stehen momentan die königlichen „Würde-Skulpturen“ umrahmt von der Ausstellung: MOMENTAUFNAHMEN – Projektjahr „Du hast WÜRDE“ Sigmaringen. Diese Gelegenheit möchten wir nutzen und interessierten ehrenamtlich Engagierten am **21. Januar 2026 von 14:00 - 17:30 Uhr** Zeit im „mittendrin“ schenken.

Inspirierte von dieser besonderen Umgebung fließen spontane, vielleicht auch überraschende Gedanken, die Sie unter Anleitung der Schreibpädagogin Josefine Barbara Renner „federleicht“ in verschiedensten Formen aufs Papier bringen können.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie bis 16. Januar 2026 um eine Anmeldung im Büro „mittendrin“ - KIRCHE AM MARKT:

Telefon: 07571/73093-0 oder
info@kath-sigmaringen.de



CARLAS SAXAFFAIR

Weihnachtspost

30. Dezember 2025 - 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Johann, Sigmaringen

Eintritt frei
Spenden für den Fidelisfonds erbeten

Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Menschen helfen

Unterstützen Sie uns
in caritativen Anliegen
über Ihren Beitrag
für den Fidelisfonds.

Herzlichen Dank

Ihre Spenden
werden entsprechend
weitergeleitet.

Ihre Spenden

Fidelisfonds

Römisch Katholische
Kirchengemeinde Sigmaringen
IBAN: DE27 6009 0700 0664 9320 70
BIC: SWBSE333

In allen anderen Anliegen freuen wir uns
über Ihre Spende auf unser

Geschäftskonto

Römisch Katholische
Kirchengemeinde Sigmaringen
IBAN: DE14 6535 1050 0000 9600 09
BIC: SOLADE33

Stefan Schmid

Dekan, Pfarradministrator
der Seelsorgeeinheit

Kontakt

Tel. Pfarrbüro
Meßkirch St. Martin:
07575 - 923 44 80
Tel. 07571 - 749 09 1
stefan.schmid@
dekanat-sigmaringen-messkirch.de

Röm. Kath. Dekanatsverband
Sigmaringen-Meßkirch
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen

**Maritta Lieb**

Gemeindereferentin

Kontakt

Tel: 07571 - 730 93 15
m.lieb@kath-sigmaringen.de

**Hermann Brodmann**

Pastoralreferent

Kontakt

Tel: 07571 - 730 93 18
h.brodmann@kath-sigmaringen.de

**Regina Schmucker**

Gemeindereferentin

Kontakt

Tel: 07571 - 68 41 55
r.schmucker@kath-sigmaringen.de

**Stefan Thron**

Kooperator

Kontakt

Tel: 07571 - 747 14 93
s.thron@kath-sigmaringen.de

**Christine Brückner**

Ehrenamtskordinatorin

Kontakt

Tel: 07571 - 730 93 00
c.brueckner@kath-sigmaringen.de

**Stefan Havlik**

Militärfarrer

Kontakt

Tel: 07573 - 504 10 10 1
Stefanhavlik@bundeswehr.org

**Bruno Hamm**

Bezirkskantor

Kontakt

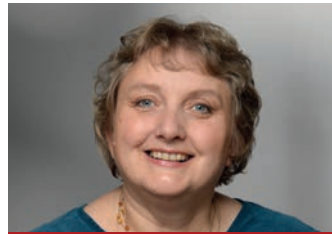
Tel: 07571 - 52 367
b.hamm@bezirkskantorat-sigmaringen.de

**Margarete Knisel**

Verwaltungsbeauftragte

Kontakt

Tel: 07571 - 730 221
margarete.knise1@vst-sigmaringen.de



Impressum

Fidelisbrief

Herausgeber

Seelsorgeeinheit
Sigmaringen

Verantwortlich

Seelsorgeeinheit
Sigmaringen

Redaktionelle

Verantwortung
Maritta Lieb

Gestaltung/Layout

Bateau Blanc

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG

Auflage

5800 Stück

das Team der

Seelsorgeeinheit
Sigmaringen

**Von links:**

Sandra Schmid, Sonja Steinhart, Andrea Stroppel,
Doris Neusch und Marica Walz

Auf dem Bild fehlt Stephanie Bregenzer

Soziale Einrichtungen

Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis

Bittelschießerstr. 19b, 72488 Sigmaringen
 Leitung: Beate Böhler und Ilona Raible-Stephan
 Telefon: 07571 - 13 909
 E-Mail: kiga.fidelis@kath-sigmaringen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

In der Vorstadt 2, 72488 Sigmaringen
 Leitung: Sylvia Fuller-Wüst, Telefon: 07571 - 57 87
 E-Mail: beratung@efl-sigmaringen.de
 Web: www.efl-sigmaringen.de

Caritasverband Sigmaringen

Sie finden hier u.a. den Caritassozialdienst, die Schwangerenberatung, die Erziehungsberatung, die Altenhilfe, die Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt oder auch die Migrationsdienste
 Fidelisstr.1, 72488 Sigmaringen
 Telefon: 07571/73 01 - 0
 E-Mail: info@caritas-sigmaringen.de
 Web: www.caritas-sigmaringen.de

KleiderReich

Öffnungszeiten:

Dienstag	10:00 - 14:00
Mittwoch	14:00 - 18:00
Donnerstag	10:00 - 14:00
Freitag	14:00 - 18:00
Samstag	10:00 - 14:00



Kleiderspenden werden ab sofort zu den angegebenen Öffnungszeiten angenommen. Weitere Informationen auf der Homepage des KleiderReichs: <https://kleiderreich-sig.de/>

Sozialstation Thomas Geiselhart

Leopoldplatz 1, 72488 Sigmaringen
 Telefon: 07571 - 72 99 70
 Telefax: 07571 - 72 99 72 99

Sozialstation Vinzenz v. Paul

Antonstraße 7, 72488 Sigmaringen
 Telefon: 07571 - 74 12 50

Sozialdienst Seniorenwohn- und Pflegeheime Josefinen- und Michaelstift

Verantwortlich: Frau Kruthoff
 Telefon: 07571 - 74 12 44

SENOVA Tagespflege & Sozialstation

Weingartenstraße 4, 72517 Sigmaringendorf
 Telefon: 07571 - 74 12 50

Hospizgruppe Sigmaringen

Begleitung sterbender und schwerkranker Menschen
 Telefon: 0171 - 72 33 665
 E-Mail: info@hospiz-sigmaringen.de
 Web: www.hospiz-sigmaringen.de

Amb. Kinder- und Jugendhospizdienst

LKR Sigmaringen

Malteser Hilfsdienst e.V.
 Allee 9, 72488 Sigmaringen
 Koordinatorin: Sandra Rupp
 Telefon: 0170 882 85 56
 E-Mail: Sandra.rupp@malteser.org

Unsere Pfarrbüros

Pfarrbüro Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Mittendrin - Kirche am Markt

Kirchberg 2, 72488 Sigmaringen
 Telefon: 07571 - 730 93 0
 Telefax: 07571 - 730 93 99
 Web: www.kath-sigmaringen.de
 E-Mail: info@kath-sigmaringen.de

Öffnungszeiten:

Montag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Dienstag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Mittwoch	Geschlossen	
Donnerstag	09:30 - 12:30	
Freitag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Samstag	09:30 - 12:30	

Montagnachmittag und Freitagvormittag ist das Büro im mittendrin von Frau Schaarschmidt (evangelisches Gemeindebüro) besetzt.

Gerne bearbeiten wir beiderseits Ihre Anliegen.

Büro St. Fidelis im Kinder- und Familienzentrum

Bittelschießer Str. 19b, 72488 Sigmaringen
 Telefon: 07571 - 13 895
 Telefax: 07571 - 13 812

Öffnungszeiten:

Freitag	09:00 - 12:00
---------	---------------

Pfarrbüro St. Peter und Paul

Hauptstraße 24, 72517 Sigmaringendorf

Telefon: 07571 - 68 67 090
 Telefax: 07571 - 68 67 092

Öffnungszeiten:

Mittwoch	15:00 - 18:00
Freitag	09:30 - 11:30

Präsenzzeit

Gemeindebegleiterin Regina Schmucker
 Freitag 09:30 - 11:30

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Kirchberg 11, 72511 Bingen

Telefon: 07571 - 4968
 Telefax: 07571 - 4960

Öffnungszeiten:

Mittwoch	15:00 - 18:00
----------	---------------

Gemeindebeauftragte St. Johann

Silke Böhler:
 E-Mail: s.boehler@kath-sigmaringen.de
 Tel. 015238418804
 Rolf Eichelmann:
 E-Mail: r.eichelmann@kath-sigmaringen.de
 Tel. 01733272856

Gemeindebeauftragte St. Fidelis

Hilda Stösser, E-Mail: h.stoesser@kath-sigmaringen.de
 Michaela Lauer, E-Mail: m.lauer@kath-sigmaringen.de
 Telefon: 07571 - 7208743 (Anrufbeantworter)

Präsenzzeit (NEU) im Büro – Gemeindehaus St. Fidelis/UG

Freitag	9:30 - 11:30
---------	--------------

Änderungen vorbehalten

Herzlich willkommen!

Der neue Pfarreirat stellt sich vor

„Innerhalb der Pfarrei gestalten Ehrenamtliche ihre klar definierten Verantwortungsbereiche und nehmen Leitungsverantwortung wahr“.

So steht es in dem Strukturmodell der Erzdiözese Freiburg.

Herr Rolf Eichelmann (R.E.), 63 Jahre, verheiratet drei Söhne, drei Enkel. Selbständiger Schlossermeister in Sigmaringen. In der Pfarrgemeinde St. Johann tätig als Gemeindebeauftragter, Mesner, Kommunionhelfer und Sicherheitsbeauftragter. Herr Andreas Bruder (A.B.), 55 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn. Offizier bei der Bundeswehr und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg beauftragter Dozent. Bisher engagiert als Gemeindebeauftragter in der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Bingen. Gemeinsam wurden sie für den Wahlbezirk Sigmaringen in den Pfarreirat gewählt. Mit 20 weiteren Vertretern der Kirchengemeinden sind sie die Sprecher für unseren Knotenpunkt, quasi die Abgeordneten der bisherigen Seelsorgeeinheit.

Was war Ihre Motivation, sich in diesem Ehrenamt zu engagieren?

A.B.: Das Projekt „Kirchenentwicklung 2030“ ist eine Antwort der Erzdiözese Freiburg auf den kirchlichen und gesellschaftlichen Wandel. Ich bin der Meinung, dass dieser nur gelingen kann, wenn wir neu gewählten Pfarreiräte uns aktiv in dieser Entwicklung miteinbringen. Da ich mich bisher bereits liturgisch und pastoral in der Kirchengemeinde einbringe, ist dieses Ehrenamt aus meiner Sicht eine sinnvolle Ergänzung.

R.E.: Durch meine Tätigkeiten als Gemeindebeauftragter und Mesner bin ich ganz nah an unserer Kirchengemeinde. Mit diesem Wissen möchte ich als Pfarreirat die Entwicklung unserer Kirche aktiv mitgestalten.

Wie kamen Sie dazu?

A.B.: Ich wurde aktiv durch Mitglieder des Gemeindeteams angesprochen.

R.E.: Mir ging es ebenso, durch Gespräche hab ich mich zur Wahl aufstellen lassen.

Was ist das Besondere an Ihrem Tun, bzw. was erhoffen Sie in diesem Tun?

A.B.: Mit Engagement Dinge auf den Weg bringen und vor allem erfolgreich mit anderen Menschen gemeinsam umsetzen.

R.E.: Unsere Kirche vor Ort als Heimat erhalten.



Andreas Bruder, Rolf Eichelmann

Sie sind nun ganz neu in einem Amt, wie waren die bisherigen Reaktionen?

Beide: Die Reaktionen waren durchweg positiv. Dies schafft zusätzliche Motivation, diese Aufgabe mit Freude anzugehen. Mit dem Zusatz, dass es keine leichte Aufgabe werden wird.

Von wem bekommen Sie Anerkennung und Wertschätzung für Ihre Tätigkeit?

Beide: Anerkennung und Wertschätzung erfahren wir auf allen Ebenen. Familie, Freunde, Gemeindemitglieder und auch hauptamtliche Mitarbeiter der Kirche lassen uns das immer wieder auf ein Neues wissen. Dies bestärkt uns im Tun und Handeln.

Gibt es besondere Belastungen in Ihrem Engagement?

A.B.: Für mich ist der Begriff „Belastung“ generell negativ behaftet. Ich sehe deshalb keine Belastungen, sondern Herausforderungen, die es zu lösen gilt. Es ist also eine Frage der inneren Einstellung, ob ich etwas als belastend ansehe.

R.E.: Kann ich nach einer Sitzung noch nicht sagen.

Erfährt Ihr persönlicher Glaube eine Bereicherung durch Ihre Tätigkeit?

A.B.: Ich würde den Satz gerne andersherum formulieren: meine Tätigkeit erfährt durch meinen Glauben eine Bereicherung. Unabhängig davon bereichern mich meine kirchlichen Tätigkeiten enorm. Es ist ein erfüllendes Gefühl, das eine große innere Zufriedenheit schafft.

R.E.: Das kann ich nach einem Treffen tatsächlich schon mit einem ja beantworten. Die Mitglieder dieses neuen Pfarreirat strahlen so viel positive Energie aus, zusammen zu arbeiten und etwas zu bewegen, dass es den eigenen Glauben stärkt.

Was schätzen Sie an der katholischen Kirche besonders?

A.B.: In erster Linie ist es die soziale Arbeit und Wohltätigkeit am Nächsten (diakonisches Wirken). Die katho-

liche Kirche engagiert sich weltweit in der humanitären Hilfe, für Bildung, Armutsbekämpfung und Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus schätze ich auch die facettenreiche Gemeinschaft der Gläubigen.

R.E.: Bei uns vor Ort das Zusammenspiel von Tradition Erhalten und das offen Sein für Neues.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, die Ihren Auftraggeber (SE/oder Gesamtkirche) betreffen...?

Mehr Frieden und Zusammenhalt in der Welt.

Stets die Kraft zu haben, anderen zu helfen. Drei weitere Wünsche frei zu haben! Ein Priester, der ins Pfarrhaus St. Johann einzieht.

Frieden auf dieser Welt.

Die Rückkehr zu Danke und Bitte, den respektvollen Umgang miteinander.

Ein besonderes Erlebnis aus Ihrer Tätigkeit...

A.B.: Gut gemeinte Ratschläge von Menschen, denen ich in meiner ehrenamtlichen Funktion begegne. Ich könnte damit bestimmt schon ein Buch füllen. Deshalb fällt es mir schwer, ein einzelnes Erlebnis hier zu erwähnen. Ich finde jedes Erlebnis und Begegnung etwas Besonderes. Diese bereichern mich außerordentlich.

R.E.: Nach einer Sitzung kann ich nicht viel berichten. Oder doch: ich wurde in dieser besagten ersten Sitzung zum 1. Vorsitzenden des Pfarreirates gewählt. Was eine Ehre, aber sicher auch eine Herausforderung ist.

Die Weichen Richtung Pfarrei Neu sind gestellt. Die Koffer gepackt. Menschen, die Verantwortung übernehmen, startklar. Es ist wie bei einem Reiseziel, das man nicht kennt: man weiß nicht, wie es dort sein wird, was alles auf einen zukommt. Vielleicht müssen wir umpacken, vielleicht sogar nochmal umdrehen und einen neuen Weg finden. Das Wichtigste haben die neuen Pfarreiräte auf jeden Fall dabei: Glauben, Hoffnung, Motivation. Ich darf Euch an dieser Stelle besonders danken, für die Bereitschaft, Euch einzubringen. Von Herzen wünsche ich Euch viele Wegbegleiter und Wegbereiter.

Das Gespräch führte
Christine Brückner

Das Schönste an Weihnachten

Das Schönste an Weihnachten
ist nicht der stattlich gewachsene
und perfekt geschmückte Baum,
ist nicht der köstliche Weihnachtsbraten,
nicht der Christstollen,
nicht die lang ersehnten Geschenke.
Das Schönste an Weihnachten ist nicht,
dass die Familie zusammenkommt,
die Christmette und das gemeinsame Singen
von „Stille Nacht, Heilige Nacht“.
Das Schönste an Weihnachten ist,
dass es das alles nicht braucht
und trotzdem Weihnachten ist.
Heilige Nacht,
Wunder-volle Nacht.
Das kann nur Gott.

Andrea Wilke, in: Pfarrbriefservice.de